



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel



Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagsseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthändels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorspreize, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 230.

Leipzig, Dienstag den 2. Oktober 1917.

84. Jahrgang.

Neue Liebhaberausgaben

von hervorragendem künstlerischen Wert
und in vorzüglicher Aussstattung
hergestellt in der Offizin von Christoph Reißers Söhne in Wien

- Brentano . . . Drei Märchen
Mörike . . . Mozart
Jungnickel . . . Tierfabeln

Das Brentanobüchlein fand, soweit es überhaupt bekannt wurde, den allerstärksten Beifall und war in überraschend kurzer Zeit vergriffen; einzelne Firmen bezogen bis zu 300 Exemplaren und machten bereits große Nachbestellungen, der beste Beweis für die Absatzfähigkeit.

Ausnahme-Angebot

50 Exemplare mit 40%

beliebig gemischt (auch mit Alt-Wiener Kalender), wenn bis Ende Oktober bestellt.

Von den Vorzugsausgaben sind nur noch einige Exemplare verfügbar.

Näheres auf den Innenseiten dieser Nummer.

Kunstverlag Anton Schroll & Co. G. m. b. H. in Wien

In Kürze erscheint:

② **Der Polenflüchtling**

Roman aus dem Osten
von

Fritz Skowronnek

Mit Umschlagzeichnung von Jupp Wierz
Preis 5 Mark, elegant gebunden 6 Mark

Der Roman behandelt das Schicksal eines jungen Polen, der aus Russisch-Polen flieht, Deutscher wird und sich durch seine glückliche Anlage, seinen Fleiß und Energie zu bedeutender Stellung aufschwingt. Auch dieser Roman des beliebten Verfassers enthält wieder eine Fülle interessanter Ereignisse und Personen, während einige Liebesgeschichten für Anmut und Abwechslung der Handlung sorgen.

Bezugsbedingungen:

Ungebunden 5.— M. ord., 3.50 M. bar; gebunden 6.— M. ord., 4.20 M. bar.

Berlin, im September 1917

Otto Janke

② **Lauensteins Technische Lehrbücher**

In meinem Verlag erscheint demnächst:

Die graphische Statik

Von R. Lauenstein

Dreizehnte Auflage

Bearbeitet von C. Ahrens

Geheftet 4 M. 50 Pf. Gebunden 6 M.

Die Mechanik

Von R. Lauenstein

Zehnte Auflage

Geheftet 5 M. 40 Pf. Gebunden 6 M.

Bearbeitet von C. Ahrens

Die Lauensteinschen Lehrbücher sind an zahlreichen technischen Mittelschulen eingeführt. Sie erfreuen sich aber auch zunehmender Beliebtheit für den Selbstunterricht sowie zum Gebrauch in der Praxis.

Leipzig

Alfred Kröner Verlag

In einigen Tagen gelangt als Separat-Abdruck aus dem Bande „Wirklichkeiten. Beiträge zum Weltverständnis“ zur Ausgabe:

② **Religion — weil Liebe es will!**

Gedanken eines Dichterphilosophen

von

Kurd Laßwitz

Preis: 1 Mark 20 Pf.

Inhalt: Vorwort — Religion und Moral — Religion und Gefühl — Religion und Natur — Religion und Bekennnis

Es ist eine literarische Gabe allerersten Ranges, die dem deutschen Volke mit diesem Büchlein des als Dichter und Philosoph gleich rühmlich bekannten Autors geboten wird. An alle Denkenden und Suchenden wendet sich's, an die daheim und — ganz besonders — an die „stählerne Schuhwehr“ draußen, an die Jungen und Alten, denen in dunkelsten Stunden die neue Seele geboren ward und die nun sehnächtig ausschauen nach geistigen Führern, nach Männern voller Wahrheit und Klarheit, den großen Lebensbezwinger, die fühl hinanstiegen in des Daseins tiefste Tiefen und deren Flügel doch stark und frei und leicht blieben zum Raum und Zeit überwindenden „himmlischen“ Höhenflug.

Ich kann ausnahmslos nur bar liefern.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 30. September 1917.

B. Elischer Nachfolger.



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erhebt wertiglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingehlossen. Weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweitung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfasst 360 viergespaltene Petitsäulen, die Zeile oder deren Raum kostet 60 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 20 Pfennige für die Zeile, für $\frac{1}{2}$ S. 34 M. Stellengejüche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitsäule oder deren Raum 30 Pfennige, $\frac{1}{4}$ S. 27 M., $\frac{1}{2}$ S. 52 M., für Nichtmitglieder 80 Pf., 64 M., 120 M. Beilagen werden nicht angenommen. - Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 230.

Leipzig, Dienstag den 2. Oktober 1917.

84. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig hat in seiner Sitzung vom 26. September 1917 nachstehende Entschließungen gefasst:

Der Verein der Buchhändler zu Leipzig erhebt Einspruch gegen die von verschiedenen Stellen, unter anderem auch von der Vereinigung der großstädtischen Zeitungsverleger gemachten Vorschläge, nach denen ein Verbot der Fabrikation von Papieren, die mehr als 35% Zellulose enthalten, zu erlassen sei, er schiebt sich vielmehr dem Gutachten des Beirates für Bibliotheksangelegenheiten an, nach dem auf Grund eines Urteils des Material-Prüfungsauges nur dann auf eine Erhaltung der in die Bibliotheken einzustellenden Druckerzeugnisse zu rechnen sei, wenn diese auf Papier gedruckt sind, das einen Mindestgehalt von 75% Zellulose aufweist.

Der Verein der Buchhändler hat Kenntnis erhalten, daß die Absicht bestehen soll, periodische Unternehmungen, Fachblätter, wissenschaftliche Zeitschriften zusammenzulegen. Falls diese Absicht wirklich besteht, muß der Verein der Buchhändler im Interesse der deutschen Wissenschaft und des deutschen Buchhandels dagegen die größten Bedenken geltend machen. Schon zu Friedenszeiten wurden vielfach Blätter unter großen Opfern des Verlagsbuchhandels weitergeführt. Mit noch größeren wurden sie während der Kriegszeit bisher durchgehalten; werden sie jetzt zum Eingehen gezwungen, so ist mit Sicherheit anzunehmen, daß nach Friedensschluß viele nicht wieder aufleben werden. Damit würde der deutschen Wissenschaft und der deutschen Schriftstellerwelt ein Schaden zugefügt, der niemals wieder gutgemacht werden könnte. Der Verein der Buchhändler erwartet, daß solche einschneidenden Maßregeln ohne Anhörung der wissenschaftlichen Kreise und der den Buchhandel vertretenden Körperschaften nicht vorbereitet und getroffen werden.

Diese Entschließungen haben wir den verschiedenen Reichs- und königl. sächs. Staatsbehörden zur Kenntnisnahme mit der Bitte um Unterstützung übersandt.

Leipzig, am 28. September 1917.

Der Vorstand des Vereins der Buchhändler zu Leipzig:
Richard Linnemann, Richard Francke,
Vorsteher. Schriftführer.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1887 verstorbene Frau Dr. Hannh Friedlaender in Berlin hat dem Unterstützungs-Verein zur bleibenden Erinnerung an ihren verstorbenen Gatten testamentarisch ein Kapital von

10 000 M.

beihilf. Errichtung einer

Julius Friedlaender-Stiftung

vermachte.

Nach der lebenswilligen Bestimmung der Erblasserin sind die Zinsen des Stiftungs-Kapitals alljährlich im November zu einer

Hälfte an die Witwe eines Buchhändlers oder Buchhandlungsgehilfen, zur andern Hälfte an einen frischen oder sonst bedürftigen Buchhändler oder Buchhandlungsgehilfen zur Verteilung zu bringen. Vorher sollen Reklamationen durch eine vom Vorstand im Börsenblatt zu veröffentlichte Bekanntmachung zur Meldung aufgefordert werden, was hiermit geschieht.

Berlin, im Oktober 1917.

Der Vorstand des Unterstützungs-Vereins
Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehilfen.

Dr. Georg Paetel. Edmund Mangelsdorf.
Mag Schott. Mag Paschke. Reinhold Vorstell.



Für Buchhandlungsgehilfen und -gehilfinnen!

Um den schädlichen Folgen des Krieges entgegenzuwirken, werden in der Buchhändler-Lehranstalt in diesem Winterhalbjahr die Fortbildungskurse wiederholt. Sie sollen sich auf Buchgewerbelehre, doppelte Buchhaltung, deutsche Literatur der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Kriegsliteratur und auf Stenographie für Fortgeschrittenen erstrecken. Die Anmeldungen werden bis zum 5. Oktober täglich abends von 7—8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Imitzzimmer des Unterzeichneten (Platostr. 1a I) entgegengenommen. Die Kurse beginnen planmäßig Montag, den 8. Oktober, werden während des Dezembers unterbrochen und enden Mitte März 1918. Das von den Teilnehmern auf die Dauer des ganzen Kurses zahlende Entgelt beträgt für jedes Fach nur 5 M. Bestimmungen und Vorlesungsverzeichnis sind bei dem Unterzeichneten zu haben.

Leipzig, im September 1917.

Dir. Prof. Dr. Frenzel.

Zur Papierfrage.

Nach dem Vorgange der buchhändlerischen Vereinigungen in Stuttgart und Berlin hatte der Verein der Buchhändler zu Leipzig am 26. September eine Versammlung nach dem Deutschen Buchhändlerhause einberufen, um Stellung zu der Lage auf dem Papiermarkt zu nehmen. Welchen Umfang die auf diesem Gebiete eingetretenen Schwierigkeiten angenommen haben, geht aus der jüngsten, am 1. Oktober 1917 in Kraft getretenen Verordnung hervor (vgl. Bbl. Nr. 225), nach der das Bezugsrecht des Buch-, Zeitschriften- und Musikalienverlags eine weitere Einschränkung für das kommende Vierteljahr erfahren hat, und zwar auf 55% der Bezüge im Jahre 1916, errechnet auf einen Zeitraum von 3 Monaten. Der Vorsitzende des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, Herr Richard Linnemann, begrüßte die zahlreich erschienene Versammlung, darunter die Vorstandsmitglieder des Börsenvereins sowie Vertreter verschiedener buchgewerblicher Vereine, und sprach, nach einem kurzen Überblick über die Lage, die Anlaß zu der Einberufung der Versammlung gegeben hat, Herrn Direktor Reiß von der Kriegswirtschaftsstelle des Deutschen Zeitungsgewerbes seinen Dank für die Bereitwilligkeit aus, die Versammlung über die Schwierigkeiten auf dem Papiermarkt und die zu ihrer Behebung getroffenen Maßnahmen zu unterrichten. In seiner Rede wies Herr Direktor Reiß einleitend auf die

Geringshäzung hin, die dem Papier im großen Publikum vielfach zuteil werde, eine Geringshäzung, die in vollkommenem Gegensatz zu seiner Bedeutung im Weltkriege stehe. Spieße doch das Papier auf dem Gebiete der geistigen Kriegsführung dieselbe Rolle wie die Munition im Schlachtfeld. Nedner verbreitete sich dann über die Ursachen der gegenwärtigen Papiernot, an der nicht nur der Personal-, Kohlen- und Wagenmangel in Verbindung mit den Schwierigkeiten des Transportwesens, sondern auch die Beschaffung von Zellstoff und einiger notwendiger bisher vom Auslande gelieferter Chemikalien Schuld trage. Verschärft habe sich die Lage besonders dadurch, daß der Heeresbedarf an den für Herstellung des Papiers erforderlichen Chemikalien sich wesentlich gesteigert habe und viele Industrien sich jetzt des Papiers als willkommenen Ersatzstoffes bedienten. Nach Erwähnung der verschiedenen Eingaben der beteiligten Vereine, besonders des Vereins der Deutschen Zeitungsverleger und des Börsenvereins in Verbindung mit dem Deutschen Verlegerverein, zur Sicherstellung des Rohbedarfs für die Papierverarbeitung, wandte sich der Vortragende den Einrichtungen zu, die zu diesem Zwecke von Reichswegen gegründet worden seien, insonderheit der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe. Ursprünglich errichtet zur Bewirtschaftung der für Zeitungen bestimmten Papiermengen, habe sie im Laufe der Zeit den Kreis ihrer Aufgaben ständig erweitern müssen, so daß sie heute, ihrem Namen widersprechend, allmählich vom Reichsamt des Innern auch andere Gebiete des Papierfaches zur Bewirtschaftung erhalten und schließlich der Organisation der Sicherstellung und Bewirtschaftung der gesamten papierverarbeitenden Gewerbe zu dienen habe. Keine private Gründung, sondern eine Reichsstelle, sei sie bestrebt, einen Ausgleich zwischen den Interessen des Reichs und denen der Papierverbraucher herbeizuführen und, von dem Grundsatz geleitet, daß Durchhalten auch auf diesem Gebiete zu ermöglichen, den Bedürfnissen und Wünschen der verschiedenen papierverbrauchenden Gewerbe nach Möglichkeit zu entsprechen. Nedner kam dann auf die Maßnahmen der Regierung zur Preisfestsetzung des Papiers für Zeitungen sowie auf die verschiedenen Bundesratsverordnungen zwecks Einschränkung des Verbrauchs und der Einführung bestimmter Bezugsschreite zu sprechen und führte zahlenmäßig an, ein wie geringer Teil der Papiervorräte jetzt infolge des großen Mehrbedarfs und anderer Umstände dem Buchverlage und freien Druckgewerbe zur Verfügung stehe.

Sehr energisch nahm Herr Direktor Reiß Stellung gegen den Vorwurf, daß Verordnungen der Kriegswirtschaftsstelle vom grünen Tisch erfolgt seien, da er immer bemüht gewesen sei, enge Fühlung mit den leitenden Kreisen des Buchgewerbes zu unterhalten und Rücksicht auf deren Wünsche zu nehmen. Er betonte, daß er, obwohl die Arbeit der Kriegswirtschaftsstelle, die, vor 1½ Jahr mit 4 Angestellten gegründet, heute deren 350 zähle, außerordentlich gewachsen sei, doch jederzeit den einzelnen Verlegern nach Maßgabe seiner Zeit auch persönlich zu Auskünften zur Verfügung stehe, daß aber jeder Papierverbraucher den vorhandenen Schwierigkeiten auf dem Papiermarkt Rechnung tragen müsse. Die Schwierigkeiten würden voraussichtlich eher zunehmen als geringer werden. Deshalb könne er nur dringend bitten, sich größtmögliche Beschränkung in der Herausgabe neuer Werke und Neuauflagen aufzuerlegen und stets die Frage in den Vordergrund zu stellen, ob tatsächlich ein unabsehbares Bedürfnis dafür während des Krieges vorhanden sei. Weiter empfahl er die Verminderung des Umfanges der Zeitschriften, Beschränkung der Abgabe von Freixemplaren, Weihnachts-Katalogen, Prospekten und sonstigen Propagandamitteln, sowie die Verwendung holzhaltiger Papiere, möglichst unter Zugrundelegung eines Normalformats, kurz jede unmögliche Papierersparnis. Zweckmäßig sei es auch, bei jeder sich bietenden Gelegenheit das Publikum über die Verhältnisse auf dem Papiermarkt aufzuklären und es auf die Notwendigkeit, seinerseits mit Papier zu sparen, etwa in derselben Weise hinzuweisen wie auf die Notwendigkeit der Zeichnung der Kriegsanleihe. Mit einem Appell an die Versammlung, der Kriegswirtschaftsstelle mit vollem Vertrauen zu begegnen, schloß der Nedner seinen interessanten Vortrag, für den ihm Herr Linnemann den Dank der Versammlung aussprach.

Anschließend an diese Ausführungen verbreitete sich der 2. Vorsteher des Börsenvereins Herr Geheimrat Siegismund, der infolge seiner Zugehörigkeit zu den verschiedenen Ausschüssen wohl als der beste Kenner der Verhältnisse auf dem Papiermarkt, soweit sie den Verlagsbuchhandel berühren, angesprochen werden kann, über die verschiedenen Organisationen zur Papierbewirtschaftung, indem er, ausgehend von der Gründung des Bundes Deutscher Vereine des Buchgewerbes, Verlages und der Papierverarbeitung, das Werden und Wachsen der diesen Organisationen zugewiesenen Aufgaben eingehend schilderte. Er legte dar, wie aus dieser freien Vereinbarung, die der Bund darstelle, in dem auch der Buchhandel seit Bestehen dieser Organisation Sitz und Stimme habe, sich der Reichsausschuß für das

Buchgewerbe als Gegengewicht zum Papiermacher-Ausschuß gebildet habe, hauptsächlich zu dem Zwecke, den Preistreibereien auf dem Papiermarkt ein Paroli zu bieten, und wandte sich dann den beiden großen Gruppen dieses Ausschusses zu, deren erste, unter seinem Vorsteher stehend, Verlag, Presse und graphisches Gewerbe umfaßt, während die zweite Gruppe sich mit den übrigen papierverarbeitenden Industrien beschäftigt.

Daneben wirkten dann noch die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe als wichtigste für den Verlag in Betracht kommende Organisation sowie eine Reihe weiterer den anderen papierverarbeitenden Gewerben dienende Vereinigungen. Aus dem Schoße des Reichsausschusses für das Druckgewerbe, Verlag und die Papierverarbeitung sei auch die kürzlich ins Leben getretene Reichskommission zur Sicherstellung des Papierbedarfs hervorgegangen. In scharfer Weise wandte sich dann der Nedner gegen etwaige Versuche einer Zusammenlegung von Betrieben im Buch- und Zeitschriftenverlag, indem er an der Hand verschiedener Beispiele aus dem Zeitschriftenverlag die Unmöglichkeit einer Vereinigung verschiedener, wenn auch ein und denselben Wissenschaft dienender Zeitschriftenunternehmen nachwies. Obwohl solche Versuche, deren Zweckmäßigkeit für handwerksmäßige Betriebe nicht von der Hand zu weisen sei, in Anwendung auf den Buch- und Zeitschriftenverlag bestritten werden, so hätten doch einzelne Handelskammern in dieser Richtung Erhebungen veranstaltet. Weiter begründete Geheimrat Siegismund die dringende Notwendigkeit, für wissenschaftliche Werke ein Papier herzustellen, das einen Mindestgehalt von 75% Zellulose aufweise, und stellte gleichzeitig fest, daß infolge einer irrtümlichen Auffassung des Rundschreibens des Zellstofffabrikanten-Vereins von Seiten der Papierfabrikanten die Meinung verbreitet sei, daß Papier nur dann abgegeben werden könne, wenn der Nachweis der Lieferung als Heeresbedarf erbracht werde. Diese Auffassung sei irrig, da ein solcher »Heereschein« überhaupt nicht existiere. Auch er weist zum Schluß seiner Ausführungen auf die Notwendigkeit hin, in weitestem Umfange Ersparnisse vorzunehmen. Mit gutem Beispiel sei hier der Börsenverein vorangegangen, indem er das Börsenblatt einer vollständigen Neuordnung unterworfen habe. Die Frage, wie Papier gespart werden könnte, sei gegenwärtig eine der brennendsten, und er könne seine Kollegen vom Verlag nur bitten, nach jeder Richtung hin den Verhältnissen Rechnung zu tragen und sich besonders bei ihrer Werbearbeit weitestgehende Beschränkung aufzuerlegen. Der deutsche Verlagsbuchhandel sei in dieser Beziehung immer noch besser gestellt als die englischen Verleger, da, wie eine Verordnung des »Board of Trade« beweise, die Herausgabe aller Kataloge, Plakate und sonstigen Werbedrucksachen während des Krieges in England verboten sei.

Lebhaft unterstützte wurde die Forderung des Herrn Geheimrats Siegismund auf Herstellung eines Papiers von 75% Zellulose für wissenschaftliche Werke von dem Ersten Vorsteher des Deutschen Verlagsbuchhandels, Herrn Hofrat Arthur Meiner, der vor allem auf das Interesse der wissenschaftlichen Welt an einer möglichst langen Benutzungsdauer dieser Literatur hinwies und sich auch über die Benachteiligung des Verlagsbuchhandels gegenüber den Zeitungen beschwert fühlte, da der Buchverlag für Papier weit höhere Preise bezahlen müsse als der Zeitungsverlag und keinen Anteil an den diesem gewährten Preisvergünstigungen habe. Seine weiteren Ausführungen galten besonders der auch von anderer Seite bemängelten Unzweckmäßigkeit des Stichjahres 1916, da in diesem Jahre der wissenschaftliche Verlag weniger produziert habe als der populärwissenschaftliche und belletristische Verlag und somit weit ungünstiger als dieser im Bezug von Papier gestellt sei. Er bat daher, wenn es nicht möglich sei, eine andere Grundlage zur Berechnung des Papierbezugs zu nehmen, doch möglichst wissenschaftlichen Verlegern gegenüber Ausnahmen einzutreten zu lassen, da diese durch den Krieg weit mehr als andere Verleger geschädigt seien. Zum Schluß seiner Ausführungen wies er seine Verlagskollegen darauf hin, daß jetzt die Zeit zur Abschaffung der Frei-, Prüfungs- und Werberexemplare von Schulbüchern gekommen sei, wobei er auch auf die Unterstützung der Behörden rechte. Eine Anregung des Herrn Dr. Bielefeld-Freiburg i. Br. zur Errichtung einer Stelle zwecks Austauschs ungeeigneter gegen geeignete Papiere im Verlagsbuchhandel in Form eines Clearing-Systems beantwortete Herr Direktor Reiß dahin, daß eine solche Einrichtung bereits geplant sei und in kurzer Zeit in Tätigkeit treten werde.

Nachdem Herr Richard Linnemann noch dem Danke des Vereins der Buchhändler zu Leipzig an die Nedner Ausdruck gegeben hatte, einigte sich die Leipziger Versammlung nach dem Vorgange der Korporation der Berliner Buchhändler auf die an der Spitze dieser Nummer abgedruckten Entschließungen, die den verschiedenen Reichs- und königl. sächsischen Behörden zur Empfehlung und weiteren Veranlassung übermittelt werden sollen.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

= die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
 † vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
 * = das Werk wird nur bar abgegeben.
 n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verhürt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
 Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.

Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Jahres-Bericht üb. d. Leistungen d. chem. Technologie f. d. J. 1916. 62. Jg. Bearb. v. Prof. Dr. B[erth]. Rassow, Dr. Paul F. Schmidt u. Dr. W. Everding. (Jg. 1—25 v. R[udolf] v. Wagner, Jg. 26—56 v. Ferd. Fischer.) 1. Abt. 8°. 1. Unorganischer Tl. Mit 244 Abb. (XVI, 451 S.) 17. —; geb. 18. 50

Adolf Bonz & Comp. in Stuttgart.

Borel, Eugène: Choix de lectures françaises à l'usage des écoles publiques et de l'instruction privée. Partie II. 6^e éd. revue avec soin et corrigée d'après le dictionnaire de l'académie de 1878. (VIII, 176 S.) 8°. o. J. [17]. —. 90; geb. 1. 20

Franz Borgmeiers Verlag in Hildesheim.

Monats-Abreiss-Kalender f. d. J. 1918. (12 Bl. 35,5×23 cm.) —. 60
 Wochen-Abreiss-Kalender f. d. J. 1918. (60 Bl.) Lex.-8°. 1. —
 Wochen-Notizkalender 1918. (96 S.) 16°. Geb. —. 75

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag in Karlsruhe.

Reumann, Ludwig, Prof. Dr.: Das deutsche Gymnasium u. d. Erdkunde. Kriegsforderungen an d. höheren Schulen. (IV, 112 S.) gr. 8°. '17. 2. —

R. v. Deder's Verlag G. Schend, Königl. Hofbuchhändler in Berlin. Bodenstedt, Frdr. v.: Die Lieder d. Mirza-Schaffy m. e. Prolog. 165. Aufl. 263.—264. Taf. (187 S.) 8°. '17. Pappbd. 3. —; Hldrbd. 5. —

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Kindt, Ludwig: Mutter Erde. Gedichte. Mit 10 Holzschn. v. Wilh. Voage. (139 S.) gr. 8°. '17. 2. 25; geb. 3. —; Hldrbd., auf Büttenpap. 15. —

A. Gräfe, vorm. Schmid & Gräfe in Bern.

Mojer's, [E.], Dr., Schreib-Kalender f. d. schweizer. Landwirte. (Embd.: Landwirtschaftl. Schreib-Kalender.) Hrsg. v. d. Direktoren u. d. Lehrerschaft d. kantonal-bern. Landwirtschaftl. Schulen Rütti u. Schwand. 1918. 57. Jg. (XVI S., Schreibkalender, 16 u. 152 S.) II. 8°. Lwbd. u. geh. 2. 20; Hldrbd. u. geh. u. durchsch. 4. —

Walser, Herm.: Zur gegenwärt. politisch-geograph. Stellung d. Schweiz. (13 S.) gr. 8°. '17. —. 80
 S.-A. a. d. Geograph. Zeitschrift. 28. Bd.

Geschäftsstelle d. Deutschen Verlegervereins in Leipzig.

Anschütz, R., Justizr. Dr.: Gutachten d. Rechtsauskunftsstelle d. deutschen Verlegervereins, Leipzig. 2. Heft. (IV, 56 S.) 8°. '17. b 2. —
 S.-A. a. d. »Mitteilungen d. Deutschen Verlegervereins« 1915/16.

S. Hirzel in Leipzig.

Frentag, Gustav: Marcus König. Histor. Roman aus d. Zeit d. Reformation. 85.—94. Taf. (386 S.) 8°. '17. 4. —

Julius Hoffmann in Stuttgart.

Hadeln, D. Frhr. v., Leutn. d. R.: Das Museum Au Pauvre Diable zu Maubeuge. Ausstellung d. aus St. Quentin u. Umgebung geretteten Kunstwerke. Im Auftrage e. Armee-Oberkommando hrsg. (IV, 98 S. m. Abb. u. 1 Bildnis.) 8°. '17. b 2. 50

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang

Friedrich Janja in Leipzig.

Fuchs, Gerh., Past. Lic.: Luthertage. Festlieder f. Hans, Schule u. Gemeinde. (16 S.) gr. 8°. o. J. [17]. —. 40

Industrieverlag Speth & Linde in Berlin.

Ausführungsbestimmungen d. Bundesrats vom 29. VIII. 1917 zu d. Besteuerung d. Güterverkehrs betr. Vorschriften d. Gesetzes vom 8. IV. 1917 üb. d. Besteuerung d. Personen- u. Güterverkehrs. (Zentralblatt f. d. Deutsche Reich 1917, S. 287.) II. 8°. '17. 1. 80

Insel-Verlag in Leipzig.

Bibliothek d. Romane. [43. u. 44. Bd.] 8°. Lwbd. je 4. —
 Getboud, Georges: Das neue Karthago. (403 S.) o. J. [17]. (44. Bd.)
 Grangois, Louise v.: Stufenjahre eines Gläubichen. (668 S.) o. J. [17]. (43. Bd.)

Robert C. J. Spillers Nachl. in Basel.

Baishong, Olga: Wider d. Furcht. (16 S.) 8°. '17. —. 40
 Danckhauser, G.: Nicht vergeblich! Ein Wort d. Ermunterung f. Sonntagschullehrer u. solche, die es werden sollen. (28 S.) 8°. '17. —. 40
 S.-A. a. d. R.: »Wen & Kinder«.

W. Kahlhammer in Stuttgart.

Nekrolog. Württembergischer, f. d. J. 1914. Im Auftrag d. württemberg. Kommission f. Landesgeschichte hrsg. v. Karl Weller u. Viktor Ernst. (VII, 285 S. m. 1 Bildnis.) gr. 8°. '17. 4. —

Robert Lutz in Stuttgart.

Memoiren-Bibliothek. IV. Serie. 3. Bd. 8°.
 [Burcardus, Joh. (Burcardi).] — Alexander VI. u. sein Hof. Nach d. Tagebuch seines Kammermeisters Burcardus hrsg. v. Ludwig Seiger. 9. Aufl. (XX, 356 S.) o. J. [17]. (IV. Serie. 3. Bd.) 6. —; Lwbd. 7. —; Hldrbd. b 8. 50

J. C. B. Mohr (Paul Siebed) in Tübingen.

Bierling, Ernst Rud., D. Dr. Geh. Just.-R. Prof.: Juristische Prinzipienlehre. 5 Bd. (Schluss.) (VIII, 368 S.) gr. 8°. '17. 12. —
 Siebed, Rich., [Priv.-Doz. Dr.]: Das Unmittelbare in unserer Bestimmung. Ansätze zu d. Grundlagen d. Religion. (VII, 42 S.) 8°. '17. 1. 20

Carl Reinhauer in Dresden.

Hochmann, Otto, Dr.: Ottomar Enking. Zu seinem 50. Geburtstage. (80 S. m. 5 Taf. u. 1 Titelbild.) gr. 8°. '17. 2. —

Emil Roth in Gießen.

Burbaum, Ph.: In Feldgrau. Heldenaten hess. Krieger aus Deutschlands größter Zeit. Den Wirklichkeitsberichten nachzählt. (Mit Bildern v. M. Harraach.) (III, 183 S.) 8°. o. J. [17]. 1. —

St. Norbertus-Buch- u. Kunstdruckerei in Wien.

Pichler, Joh. Eu., Geistl. Rat emer. Pfr.: Katholische Volksschul-Katechese. Für d. Mittel- u. Oberstufe ein- u. zweiklass. u. f. d. Mittelstufe mehrklass. Schulen. 1. Tl.: Glaubenslehre. 5., verb. Aufl. (9. u. 10. Taf.) (XI, 163 S.) 8°. '17. 2. 40; geb. n. 3. 50

Schulwissenschaftlicher Verlag A. Haase in Leipzig.

Arbeit, Schaffende, u. Kunst in d. Schule. Beihfst Nr. 74. gr. 8°.
 Billing, Peter: Die innere Einheit aller Lehrenden. Ein Beitrag z. pädagog. Gesellschaftslehre. (58 S.) '17. (Nr. 74.) 1. 25;

f. Abnehmer d. Zeitschrift 1. —
 Lehrerfortbildung. Die. Beihfst. Nr. 9. gr. 8°.

Schreier, O., Schulr.: Das mitteleuropäische Wirtschaftsgebiet u. seine Beziehungen z. Weltwirtschaft. (75 S.) '17. (Nr. 9.) 1. 70;
 f. Abnehmer d. Zeitschrift 1. 35

F. Tempsky in Wien.

Bartsch, Rob., Sektionsr. Prof. Dr. u. Rud. Pollak, Oberlandesger.-R. Prof. Dr.: Konkursordnung, Ausgleichsordnung, Ansechungsordnung u. deren Einführungsvorordnung (kais. Verordnung vom 10. XII. 1914, № 91. Nr. 337) m. Erläut. In Verbindung m. Prof. Dr. Alfr. Lößler u. Minist.-Vice-Sefr. Dr. Franz Bartsch. 2. Bd. (Schluß.) Konkursordnung §§ 140—177, Ausgleichsordnung, Ansechungsordnung, Einführungsvorordnung. (X, 679 S.) gr. 8°. '17. Lwbd. 24. —

Reit & Comp. in Leipzig.

Ebrard, Frdr., Dr.: Die Digestenfragmente ad formulam hypothecariam u. d. Hypothekarezeption. (XII, 162 S.) gr. 8°. '17. 6.—

Leipziger jurist. Diss.

Kowalewski, Arnold, Priv.-Doz. Prof. Dr.: Newton, Cotes, Gauss, Jacobi. Vier grundleg. Abhandlungen üb. Interpolation u. genäherte Quadratur (1711, 1722, 1814, 1826). Übers. bzw. hrsg. u. m. e. erläut. Anth. vers. Mit 6 Textfig. (VII, 104 S.) gr. 8°. '17. 4. 80

Nelson, Leonard: Die Rechtswissenschaft ohne Recht. Krit. Betrachtungen üb. d. Grundlagen d. Staats- u. Völkerrechts, insbes. üb. d. Lehre v. d. Souveränität. (VII, 253 S.) gr. 8°. '17. 7. 50; geb. 9. 50

Planck, Max, Prof. Dr.: Vorlesungen üb. Thermodynamik. 5. Aufl. Mit 5 Fig. im Text. (IX, 290 S.) gr. 8°. '17. Geb. 10.—

Redslob, Rob., Prof. Dr.: Das Problem d. Völkerrechts. Eine Studie üb. d. Fortschritt d. Nationen zu e. universellen Staatensystem, das d. Geltung d. Völkerrechts verbürgt. Entworfen unt. Verwertung d. theoret. u. diplomatischen Versuche, die seit d. röm. Weltreich d. Mittelalters u. bis zu d. Haager Konferenzen unternommen sind, u. vornehmlich gegründet auf d. Entwicklungsgeschichte d. Schweizer Eidgenossenschaft. (VI, 392 S.) gr. 8°. '17. 12.—; geb. 14. 50

Trautz, Max, Prof. Dr.: Praktische Einführung in d. allgemeine Chemie. Anleitung zu physikalisch-chem. Praktikum u. selbständ. Arbeit. Mit 187 Abb. (XII, 375 S.) gr. 8°. '17. 12.—; geb. 14. 50

Veit's Sammlung wissenschaftl. Wörterbücher. 8°.

Dornblüth, Otto, San-R. Dr.: Klinisches Wörterbuch. Die Kunstdrucke d. Medizin erläut. 7. wesentlich verm. Aufl. (VI, 370 S.) '17. Geb. 6.—

Verlag d. »Geflügelwelt« (Dr. P. Trübenbach) in Chemnitz.

Trübenbach, Paul, Landwirt Dr.: Sachgemäße u. einträgl. Geflügelfütterung insbes. Fütterung d. Hennen z. Erzielung höchster Eiererträge. Mit 12 Abb. In gemeinverständl. Weise nach d. neuesten Erfahrungen u. auf Grund eigener Beobachtung bearb. (66 S.) 8°. o. J. [17]. 1. 50

Gustav Wilberg Buchdr. in Bodum. (Verkehrt nur direkt.)

Wilberg, Gustav: Die deutschen Bandeisen-Kaltwalzwerke u. ihre Bedeutung im Weltkriege. (56 S.) 8°. o. J. [17]. 2.—

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

J. G. Calve, L. u. L. Hof- u. Universitäts-Buchhändler in Prag. Blätter, Technische Zeitschrift d. deutschen polytechn. Vereins in Böhmen. Schriftleitung: Ing. Josef Schoenecker unt. Mitw. d. Zeitschriftenausschusses. 49. Jg. 1917. 4 Hefte. (1. u. 2. Heft. 78 S. m. Abb.) Lex.-8°. In Komm. 12.—

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Finanz-Archiv. Zeitschrift f. d. gesamte Finanzwesen. Hrsg. v. Prof. Dr. Georg [v.] Schanz. 34. Jg. 2. Bd. (VI, IV, 532 S.) gr. 8°. '17. 15.—

Ferdinand Enke, Verlag in Stuttgart.

Zeitschrift f. Ästhetik u. allgemeine Kunsthissenschaft. Hrsg. v. Max Dessoir. 12. Bd. (4 Hefte.) 3. Heft. (S. 273—384.) Lex.-8°. '17. 5.—

S. Hirzel in Leipzig.

Zeitschrift f. wissenschaftl. Mikroskopie u. f. mikroskop. Technik. Begr. v. W. J. Behrens. Unt. bes. Mitw. v. Prof. Dr. P. Schiefferdecker u. R. E. Liesegang hrsg. v. Prof. Dr. Ernst Küster. 34. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. [133. Heft.] 144 S. m. 1 Textabb. u. 8 Taf. (Tab. 1—8.) gr. 8°. '17. 25.—

John Henry Schwerin, G. m. b. H., in Berlin.

Dränen-Zeitung. Handarbeiten-Blatt f. d. Familie. Red.: Philipp Hazel. 26. Jg. 1917/1918. Nr. 7. (6 S. m. 1 Musterbog.) 41×31,5 cm. b.—. 50

Wäsche-Zeitung. Illustrierte Monatsschrift z. Selbstanfertigung d. gesamten Wäsche u. Handarbeits-Zeitung. Chefs-Red.: Philipp Hazel. 28. Jg. 1917/1918. Nr. 7. (8 S. m. 1 Schnitt- u. 1 Musterbog.) 31×23 cm. 40

Ullstein & Co. in Berlin.

Modewelt, Die. Illustrierte Zeitung f. Moden, Handarbeiten u. Unterhaltung. Verantwortlich: Maria Müller u. Thea Hause. 53. Jg. Oktbr. 1917—Septbr. 1918. 24 Hefte. (1. Heft. 16 S. m. Abb. u. 1 Schnittbog.) 38×28 cm. Viertelj. b. 2. 10; Einzelheft —. 35

B. Anzeigen-Teil.

Bekanntmachungen
buchhändlerischer Vereine,
soweit sie nicht Organe des
Börsenvereins sind.



Der von der Hauptversammlung des Börsenvereins O.-M. 1917 gewählte Ausschuss zur Beratung der Anträge des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilde betreffend Festsetzung von Teuerungszuschlägen hat am 8. September 1917 in Leipzig seine erste Sitzung abgehalten, der weitere folgen sollen. Es ist nachstehende Entschließung einstimmig angenommen worden:

»Die Versammlung ist der Ansicht, daß es mit Rücksicht auf die wirtschaftlichen Verhältnisse dem Sortiment freistehen soll, Kriegsteuerungszuschläge zum Ladenpreis zu machen; sie sieht seit selbst zu übernehmen.

vorans, daß die Teuerungszuschläge in irgend einer Form kenntlich gemacht werden. Falls der Sortimentsersteller solche erhebt oder freie Vereinigungen von solchen oder die Orts- u. Kreisvereine Teuerungszuschläge festsetzen, so können solche vom Börsenverein nicht geschürt werden.

Der Vorstand des Börsenvereins ist nach Anhörung der Vorstände des Deutschen Verlegervereins und des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine ermächtigt, den Zeitpunkt zu bestimmen, von dem ab solche Kriegszuschläge fortzufallen haben.«

Es hat somit die Vertretung des Gesamtbuchhandels, als die in diesem Falle der Ausschuss zu betrachten ist, den Bestrebungen des Vorstandes der Deutschen Buchhändlergilde sich angeschlossen und die Notwendigkeit für das Sortiment anerkannt, Teuerungszuschläge auf alle Verkäufe zu erheben.

Da der Börsenverein derartige Aufschläge zu schützen satzungsgemäß nicht in der Lage ist, ist es Sache der Kollegen, in den einzelnen Orten und Kreisen sich unverzüglich zusammenzutun, um die nunmehr offiziell bewilligten und empfohlenen Teuerungszuschläge festzusetzen, ihre Erhebung zur Durchführung zu bringen u. ihren Schutz durch Einigkeit und Festigkeit

Die Vorstände der Kreis- und Ortsvereine sowie der Sortimentervereine werden erachtet, die Organisation der Teuerungszuschläge in ihrem Vereinsgebiet unverzüglich in die Wege zu leiten.

Der unterzeichnete Vorstand empfiehlt, den Teuerungszuschlag

allgemein mit 10 Prozent des

Ladenpreises zu bemessen

und ihn auf alle Verkäufe zu erheben. Allein die Staatsbehörden und ihre Bibliotheken sollten von der Belastung mit dem Aufschlag befreit bleiben. Es ist dringend erforderlich, daß dem Publikum gegenüber ohne Schwäche an der Berechnung des Aufschlages festgehalten wird, da nur bei Einheitlichkeit des Vorgehens und bei kräftiger Belebung unseres kaufmännischen Selbstbestimmungsrechtes die Büchertäfer sich schnell an die ihnen wahrscheinlich selbstverständlich erscheinende Neuerung gewöhnen werden.

Die Kenntlichmachung des Aufschlages braucht nicht in einer besonders auffälligen Form zu erfolgen; es dürfte genügen, wenn der Aufschlag nach Abschluß des Kaufgeschäftes bei der Barzahlung sowie am Schlusse jeder Rechnung in Ansatz gebracht wird.

Zur Einführung der neuen Maßnahme und als Nachweis für ihre Berechtigung dem Publikum gegenüber hat die Geschäftsstelle erhoben werden soll.

der DBG ein kleines Notizblatt herstellen lassen, das in allen Fällen, wo etwa Schwierigkeiten sich ergeben sollten, dem Käufer überreicht werden kann. Das Blatt ist zu folgenden Preisen von der Geschäftsstelle, Berlin N., Friedrichstraße 125, zu beziehen:

250 Stück für	Mt. 1,25
500 " "	2,00
1000 " "	3,50
5000 " "	15,00

Wir haben das Vertrauen zur kaufmännischen Einsicht und zum Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Mitglieder, daß die neue Maßnahme, die die wirtschaftliche Lage unseres Standes wesentlich zu befriedigen geeignet erscheint, allgemein zur Durchführung gelangt.

Der Vorstand der Deutschen Buchhändlergilde.

Paul Ritschmann.
Albert Diederich. Otto Paetsch.
R. H. Edardt. Ernst Schmersahl.

Berliner Sortimenterverein.

Die ordentliche Vereinsversammlung vom 27. September 1917 hat beschlossen, daß vom 1. Oktober 1917 ab im Gebiete von Groß-Berlin auf alle Werke des Buchhandels

ein Teuerungszuschlag von 10% des Ladenpreises

Jeder Berliner Sortimentsbuchhändler ist verpflichtet, diesem Beschluss nachzukommen.

Berlin, den 28. September 1917.

Der Vorstand
des Berliner Sortimentervereins.
Paul Nitshmann, Bernhard
Staat, Edmund Kantorowicz,
Anton Haller, Moritz Roland.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich der Fa. Friedrich Hofmeister, Leipzig, ein Auslieferungslager meines Musikalienverlages übergeben habe. Die Auslieferung meines Buchverlages besorgt nach wie vor Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Hochachtungsvoll

Wünsdorf i. Böhmen — Wien.

Ed. Strache,
Buch- u. Musikalienverlag,
Bühnenverlag u. -Vertrieb.

Albert Ahn
und
A. Marcus & E. Webers Verlag
(Dr. jur. Albert Ahn)
in Bonn

Durchgehende Geschäftszeit ab
1. Oktbr. von 8½ bis 4½.
Wir bitten bei eiligen Bestellungen hierauf Rücksicht zu nehmen.

Im Einverständnis mit den betreffenden Kommissionären übernahm ich die Kommission folgender Firmen:

Heinrich Delp, Windsheim
Max Scheel, Querfurt
Otto Wächter, Remberg.

Leipzig, 29. Sept. 1917.

Louis Naumann.

P. P. Im Einverständnis mit dem bisherigen Kommissionär übernahm ich die Besorgung der Kommission und die Auslieferung für die Firma **Max Oscheit Dur u. Moll, Musikverlag**, in Berlin S., Oranienstr. 64.
Leipzig, d. 1. Okt. 1917.
Carl Fr. Fleischer.

Raufgesucht.

Kochbuch
einschließlich Verlagsrechte zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 1578 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Ich bin beauftragt, ein lebhaftes Sortiment in einer großen Stadt zu kaufen, welches 2 Familien ein standesgemäßes Auskommen gewährt.

Meinen Herren Auftraggebern stehen M. 45 000 zur Verfügung.

Gef. Angebote erbitte unter Nr. 800.

Leipzig.

K. F. Kochler,
Abteilung f. Geschäftsverkäufe.

Fertige Bücher.

Breitkopf & Härtels Textbibliothek.

Vom 1. Oktober 1917 ab gilt für die Teile der allgemeine Teuerungszuschlag von 30%.

Leipzig.

Breitkopf & Härtel.

Greiner & Pfeiffers

Bliß-Datumzeiger

18. Jahrgang
Ausgabe 1918.

Jahres-, Monats-, Wochen- und Tageskalender.

55 Pf. bar.

Verkaufspreis nach Belieben.

Auslieferung nur in Leipzig bei K. F. Kochler.

Preiserhöhung.

Von nachstehenden Preisänderungen bitten wir Notiz zu nehmen.

Hamann, Prof. Dr. Albert, Manual of English Literature statt M. 2.45 jetzt M. 2.80.

Handsibbel, Ausgabe F, bearbeitet v. O. Janke, Rektor in Berlin, statt 80 Pf. jetzt M. 1.—.

Nietdorff, P., Rektor in Berlin, Methodisch geordnete Sammlung von Aufgaben für das kaufmännische Rechnen, statt M. 1.— jetzt M. 1.20.

Sauerland, E., Stein, H., Lehrerinnen in Berlin, und Wittmann, M., Rektor in Berlin-Wilmersdorf, Übungsbuch für den ersten Unterricht in der englischen Sprache, besonders zum Gebrauch in Fortbildungsschulen.

I. Teil statt M. 1.30 jetzt M. 1.70.

II. Teil statt M. 1.70 jetzt M. 2.20.

Zander, A., u. Fischer, Dr. L. H. in Berlin, Sammlung vierstimmiger Chorlieder für Knaben und Mädchen.

I. Teil statt M. 1.— jetzt M. 1.50.

II. Teil statt M. 1.— jetzt M. 1.20.

Berlin, September 1917.

L. Dehmigke's Verlag
(R. Appelius).

Die Teuerung der Herstellungs- und Geschäftsunkosten veranlaßt uns,

auf unsere Verlagsartikel einen

Teuerungszuschlag von 10%

auf die Nettopreise zu erheben; wir ermächtigen das verehrl. Sortiment, seinerseits einen entsprechenden Aufschlag auf die Ladenpreise zu erheben.

Planegg/München, den 1. Oktober 1917.

Ebold & Co. Verlag
(Rudolf Jaspersen).

Achtung!

Preis-Erhöhung

Die bekannten Verhältnisse zwingen auch uns, ab 1. Oktober für unsere beiden bekannten Sammlungen

"Illustrierter Tornister-Humor"

und

"Lustige Bücherei"

folgende neue, erhöhte Verkaufspreise festzusetzen:

Illustrierter Tornister-Humor

(Bisher 25 Pf. Verkaufspreis)

Jetzt: **30 Pf.** Verkaufspreis

Einzelne Bände: 20 Pf. bar und 11/10
50 Stück, alle erschienenen Bände beliebig gemischt,

je **18 Pf.** bar

100 Stück, alle erschienenen Bände beliebig gemischt,
je **17 Pf.** bar

Lustige Bücherei

(Bisher M. 1.50 Verkaufspreis)

Jetzt: **M. 1.80** Verkaufspreis

M. 1.20 bar und 11/10 Partien gemischt!
100 Stück, alle erschienenen Bände beliebig gemischt,

je **M. 1.—** bar

Wir bitten um weitere Verwendung für die beliebten Sammlungen, mit denen sich auch ferner ein lohnendes Geschäft machen lassen wird.

Berlin, Ende Dezember 1917.

Verlag der "Lustigen Blätter"
(Dr. Eysler & Co.) G. m. b. H.

Heimkultur-Verlagsges. m. b. H. verlegt
Heimstätten-Bücher und Vorlagewerke
als führender Spezialverlag gegr. 1903.

Neuerscheinung:

Hof und Heim

80 Tafeln baureife Musterpläne für ländliche Siedlungen, Bauernstellen u. Kriegerheimstätten.

Von Bauberatungsleiter A. Engelhardt.

In Mappe
Vorzugspreis **nur 36 Mark**
bis 20. Okt.
für Mitglieder der Heimkultur 32 Mark

Die von Regierungsseite ausgearbeiteten Musterpläne für eine neue ländliche Siedlung umfassen eine ganze Kolonie auf Neuland mit Kleinbauern-, Handwerker- und Landarbeiterstellen, Gasthaus, Schule, Friedhof und Kapelle!

Es sind die Ausführungspläne der im Bau begriffenen Kolonie, durch eine Kriegerheimstätten-Siedlung noch bereichert, die

unentbehrlich für Bauberatung, Ausarbeiten von Heimstätten in Landgemeinden, erfolgreiche Innenkolonisation allen Baufachleuten, Behörden und Baulustigen

in die Hand zu geben sind. Empfehlungen der Regierungen und führenden Baufachleute erleichtern Ihnen den Absatz, und wir liefern Ihnen

vorausbestellte Exemplare bis
20. Oktober für 20 Mk. bar

und erhöhen nach dieser Zeit den Verkaufspreis auf 48 Mk., sodass Sie bei 20 Mk. Einkauf 28 Mk. an jedem Werk verdienen können.

② Bestellen Sie sofort!

Heimkultur - Verlagsges. m. b. H.,
Wiesbaden.

Heimkultur-Verlagsges. m. b. H. // /
liest Bauratgeber für Kriegerheimstätten und **Eigenheime**

Neuerscheinung:

Praktische Wohnungsfürsorge im Zweckverband. Ein neuer W.-g der Wohnungs- Beschaffung und Errichtung von Kriegerheimstätten.

Alle erforderlichen Anleitungen und Unterlagen für die erfolgreiche Durchführung mit Formularen und Beispielen. Dazu technische Anweisung für den Kleinhausbau mit 48 Tafeln bewährter Hauspläne 1:100 mit Angabe tatsächlicher Baukosten.

herausgegeben von
**Großh. Baurat H. Heyer und
Kreisrechn.-Revisor Franz Geisler**

Preis geb. 10 Mark,
für Mitglieder der Heimkultur 8 Mark.

Drohende Wohnungsnot

nach dem Kriege erfordert großzügige Wohnungsfürsorge, alle Kräfte werden angespannt, und heute schon sorgt sich die Reichsregierung um Maßnahmen, weshalb sie die Regierungen aller Bundesstaaten kürzlich anregte, nach dieser Seite hin Vorschläge zu machen.

Für den
gemeinnützigen Wohnungsbau, Wohnungsfürsorge und die Kriegerheimstättensache

der Regierungs- und Kommunalbehörden, für alle an der Wohnungbeschaffung arbeitenden Stellen ist dieses neue Werk
ein unentbehrlicher Führer.

Bis 20. Okt. bestellte Exemplare liefern wir für 5 Mark bar, sodass sich der Vertrieb für das Sortiment lohnt. Jede Handlung hat viele Abnehmer.

Verdienst ist 50% bar.

② Bestellen Sie sofort!

Heimkultur - Verlagsges. m. b. H.,
Wiesbaden.

Heimkultur - Verlagsges. m. b. H.
heigt Deutsche Kultur und pflegt
Heimstättenarchitektur / / / /

Neuerscheinung:

Das Kleinwohnungshaus der Neuzeit

Ländliche und städtische Kleinwohnungen
in offener und geschlossener Bauweise

Mit 350 Ansichten und Grundrissen, veröffentlicht von der
Gesellschaft für Heimkultur e. V., Wiesbaden

Mit Text von

Prof. A. Wienkoop, Darmstadt

Preis 4 Mark / Gebunden 5 Mark

Diese neue längst erwartete Veröffentlichung
der "Heimkultur" lag bei Kriegsbeginn schon
nahezu vollendet vor. Sie kommt heute
zur rechten Zeit, wo man sich in Stadt und
Land ernstlich bemüht, durch Projektierung von
Kleinwohnungskolonien überall dem

Kleinwohnungs - Mangel

abuhelfen, der heute schon gerade beängstigend
genug ist und sich

bei Friedensschluß

leicht ins Ungeheuerliche steigern kann, wenn
nicht vorgesorgt ist.

So kommt dieses Werk gerade

zur rechten Zeit heraus

und wird mit seiner Fülle guter Musterbeispiele
und dem Text des bekannten Kleinhaus-
erbauers Professor Wienkoop als

Das Kleinwohnungsbuch der Neuzeit

überall benötigt werden

Legen Sie sich eine Partie des Werkes auf Lager

Bis 20. Okt. liefern wir mit 40% bar u. 7|6
Einband mit 25% no.

Bestellen Sie sofort!

Heimkultur - Verlagsges. m. b. H.,
Wiesbaden

Hheimkultur - Verlagsges. m. b. H. verlegt
Aufklärungsschriften, Bauratgeber,
Hauspläne usw., seit 1903 führend

Neuerscheinung:

Der Heimatscholle Nährkraft ist Deutschlands Zukunft Unabhängigkeit und Wehrkraft

Wie die Förderung der ländlichen Kleinbetriebe und des
städtischen Kleinhause- und Gartenbaus unsere Volks-
wohlfahrt und Ernährung sicherstellen kann, um den
schweren Zeiten jetzt und künftig wirksam zu begegnen.

Rückblicke u. Vorschläge eines erfahrenen
Staatsbeamten **Adolf L. Mohr**

Mit 80 Abbildungen (Hauspläne) M. 1.50, geb. M. 2.40

Der Krieg hat Heimstättentreunde geschaffen,
der großen Menge gelehrt, daß das **Eigen-
heim auf eigener Scholle** für unser Volk ein
Allheilmittel, die intensive Landbebauung der
Weg zur Selbstversorgung ist.

Der in gemeinnütziger Siedlungs- und Bau-
tätigkeit erfahrene alte Staatsbeamte gibt hier
Lehren aus einem Menschenalter bekannt und
zeigt nicht nur, wie Regierung und Volk falsche
Wege gingen, sondern weist auch richtige
Wege für die Zukunft.

Diese Schrift soll und wird
② jeder Deutsche lesen

der künftig gut, gesund und billig wohnen, keine Nahrungs-
not wieder erleiden will, wie gegenwärtig.

Bis 20. Oktober 11/10 mit 50%

Bestellen Sie sofort!

Heimkultur - Verlagsges. m. b. H.,
Wiesbaden

Preiserhöhung

Infolge der immer schwieriger und teurer werdenden Herstellung
sind wir uns leider zu nachstehenden Preiserhöhungen, die sofort in
Kraft treten, genötigt:

A: Ausgaben in Leinenbd. (bzw. Halbleinen).

B: seine Ausgabe in Halbleder (bzw. Kunstleder).

	Bde.	A	B
Amelungensied	1	3.—	—
Arendt	4	12.—	—
— Al. Ausgabe	2	5.—	—
Arnim	1	3.—	4.50
— Brentano, Wunderhorn	1	3.—	4.50
Auerbach	4	12.—	16.—
— Dorfgeschichten	3	8.—	—
Börne	3	9.—	13.50
Brentano	1	3.—	4.50
Brundman	1	3.—	4.50
Byron	3	9.—	13.50
Calderon	4	12.—	16.—
— Meisterdramen	2	je 3.—	—
Claudius	1	3.—	4.50
Cooper	8	20.—	—
Dante, Göttl. Komödie	1	2.—	—
Didens, 16 Teile	8	30.—	—
— do.	16	40.—	54.—
— 7 Teile	5	14.—	20.—
Droste-Hülshoff	2	5.—	7.50
Eichendorff	2	5.—	7.50
Felder	4	12.—	—
Feuchtersleben	1	3.—	4.50
Freiligrath	2	5.—	7.50
Gaudy	1	2.50	3.50
Herstäder	2	5.—	—
Goethe, Sämtl. Werke	12	30.—	45.—
— Auswahl	4	9.—	—
— Meisterdramen	1	3.—	—
Goethelf, Erzählungen	2	6.—	—
Grabbe	2	5.—	7.50
Grillparzer	4	9.—	13.50
— Auswahl	2	5.—	7.50
— Meisterdramen	1	3.—	—
Greim, Märchen	1	3.—	4.50
— Sagen	1	3.—	4.50
Grün, Anast.	2	6.—	9.—
Gutzkow, Meisterdramen	1	3.—	—
Hamerling	4	12.—	16.—
— Auswahl	3	8.—	—
Hausf	2	5.—	—
3	6.—	9.—	
Hebbels Tagebücher	1	4.—	—
— do.	2	5.—	7.50
— Meisterdramen	1	3.—	—
Hebel, A. P.	2	5.—	7.50
—	1	3.—	4.50
Hoffmann	4	12.—	16.—
— Auswahl	2	6.—	—
— Geschenkb.	2	7.—	—
— v. Döllersleben	1	3.—	4.50
Homer	1	2.50	3.50
— Textausgabe	1	2.—	—
Immermann	1	3.—	4.50
Kerner	2	5.—	7.50
Kleist	2	5.—	7.50
Kleist, — Lessing, — Uhland, Meisterdramen	1	3.—	—
Körner	1	2.50	3.50
Kurz	3	9.—	13.50
Laupe	5	14.—	20.—
— Meisterdramen	1	3.—	—
Lenau	1	2.50	3.50
Ludwig	2	5.—	7.50
Menz, Gr. a. d. Nies	2	5.—	—
Molière	2	6.—	9.—
— Meisterdramen	1	3.—	—
Mörike	2	5.—	7.50
— Ges. Schriften	1	3.—	—
Nestroy	1	3.—	4.50
Nibelungenlied u. Gudrun	1	2.50	—
Nierik	1	3.—	—
Novalis	1	3.—	4.50
Petöfi	1	2.50	—
Platen	4	12.—	16.—
— Auswahl	1	3.—	4.50

Leipzig, 28. September 1917.

Hesse & Becker Verlag

Preiserhöhung

Infolge der immer schwieriger und teurer werdenden Herstellung
sind wir uns leider zu nachstehenden Preiserhöhungen, die sofort in
Kraft treten, genötigt:

A: Ausgaben in Leinenbd. (bzw. Halbleinen).

B: seine Ausgabe in Halbleder (bzw. Kunstleder).

	Bde.	A	B
Raimund	1	2.50	3.50
Reuter	4	9.—	13.50
— Auswahl	2	5.—	7.50
Arnim	3	9.—	13.50
Brentano, Wunderhorn	2	5.—	—
Auerbach	4	14.—	20.—
— Dorfgeschichten	3	9.—	13.50
Börne	2	6.—	—
Brentano	4	9.—	—
Brundman	2	6.—	—
Byron	8	24.—	—
Calderon	4	9.—	—
— Meisterdramen	2	je 3.—	—
Claudius	4	9.—	13.50
Cooper	4	12.—	16.—
Dante, Göttl. Komödie	2	6.—	9.—
Didens, 16 Teile	1	2.50	3.50
— do.	16	40.—	54.—
— 7 Teile	5	14.—	20.—
Droste-Hülshoff	2	5.—	7.50
Eichendorff	2	5.—	7.50
Felder	4	12.—	—
Feuchtersleben	1	3.—	4.50
Freiligrath	2	5.—	7.50
Gaudy	1	2.50	3.50
Herstäder	2	5.—	—
Goethe, Sämtl. Werke	12	30.—	45.—
— Auswahl	4	9.—	—
— Meisterdramen	1	3.—	—
Goethelf, Erzählungen	2	6.—	—
Grabbe	2	5.—	7.50
Grillparzer	4	9.—	13.50
— Auswahl	2	5.—	7.50
— Meisterdramen	1	3.—	—
Greim, Märchen	1	3.—	4.50
— Sagen	1	3.—	4.50
Grün, Anast.	2	6.—	9.—
Gutzkow, Meisterdramen	1	3.—	—
Hamerling	4	12.—	16.—
— Auswahl	3	8.—	—
Hausf	2	5.—	—
3	6.—	9.—	
Hebbels Tagebücher	1	4.—	—
— do.	2	5.—	7.50
— Meisterdramen	1	3.—	—
Hebel, A. P.	2	5.—	7.50
—	1	3.—	4.50
Hoffmann	4	12.—	16.—
— Auswahl	2	6.—	—
— Geschenkb.	2	7.—	—
— v. Döllersleben	1	3.—	4.50
Homer	1	2.50	3.50
— Textausgabe	1	2.—	—
Immermann	1	3.—	4.50
Kerner	2	5.—	7.50
Kleist	2	5.—	7.50
Kleist, — Lessing, — Uhland, Meisterdramen	1	3.—	—
Körner	1	2.50	3.50
Kurz	3	9.—	13.50
Laupe	5	14.—	20.—
— Meisterdramen	1	3.—	—
Lenau	1	2.50	3.50
Ludwig	2	5.—	7.50
Menz, Gr. a. d. Nies	2	5.—	—
Molière	2	6.—	9.—
— Meisterdramen	1	3.—	—
Mörike	2	5.—	7.50
— Ges. Schriften	1	3.—	—
Nestroy	1	3.—	4.50
Nibelungenlied u. Gudrun	1	2.50	—
Nierik	1	3.—	—
Novalis	1	3.—	4.50
Petöfi	1	2.50	—
Platen	4	12.—	16.—
— Auswahl	1	3.—	4.50

Leipzig, 28. September 1917.

Hesse & Becker Verlag

Preiserhöhung.

Die gewaltigen Preisteigerungen der Buchbindereien zwingen mich,
von den nachstehenden Bilderbüchern die Preise zu erhöhen:

Verlags Nr. bisher:
31 Nehm-Vietor, „So geht's“ (1.80/1.20)

jetzt: 2.—/1.35 u. 7/6 f. 8.— M

31u & 31L — daß unzertrennbar, Buch- u. Lep.-Form (3.—/2.—)

jetzt: 3.60/2.40 u. 7/6

Hahns Wohlseile künstlerische Bilderbücher:

101 1. Schöne Kinderlieder (75 50) jetzt: —.90/— 60u. 7/6

102 2. Für die kleinen Vergriffen. Neue A. verm. Auf. Nov.

103 3. Alle Vögel sind schon da. (75/50 J) jetzt: —.90/— .60 u. 7/6

104 4. Gig-gag! Schnid-schnad. (75 50 J) jetzt: —.90/— .60 u. 7/6

Ich bitte, die hier genannten Bücher vom 1. Oktober 1917 ab
nur noch zu den erhöhten Ladenpreisen zu verkaufen und die
auf Lager befindlichen entsprechend auszeichnen zu wollen.

Alfred Hahns Verlag, Leipzig, Johannisgasse 3.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge
usw. erbittet die

Geschäftsstelle des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.

Z

Z



Albert-Westli-Bilder

24 Gemälde und Radierungen in einfarbiger und mehrfarbiger Wiedergabe. Mit einer Einführung von Hermann Hesse. Ausstattung, Umschlagtitel und Drucküberwachung durch Prof. F. H. Ehme. 1.-20. Tausend.

Bier Mark

Bar mit 40 v. H. und 7/6. Bestellzettel.

Inhalt: Selbstbildnis / Hochzeitsabend / Nessus und Deianeira / Nebelreiter / Die Königstöchter / Deutsche Landschaft / Der Auszug der Penaten / Die Eremiten / Der Seiltänzer / Lebensalter / Geizhals / Lampenlicht / Die Alten / Amor / Der Altertumshörer / Ex libris Rose / Berner Heim / Teilenbüblein / Letzes Geleit / Das Jüngste Gericht / Mondnacht / Über der Icar / Die Wolze der Kunst / Lebensabend.

Furche-Verlag / Berlin



Zu der in meinem Verlag erscheinenden
Spitzweg - Mappe

(Eine Sammlung von etwa 150 Spitzwegbildern in handaquarellierten Nachbildungen von Annette von Eckardt) hat Herr Museumsdirektor Dr. E. Nedlob-Erfurt ein Begleitwort geschrieben, das sich bezüglich wissenschaftlicher Forschung auf H. Uhde-Bernays' 3 Spitzwegbücher berufen kann. Neu und selbständige ist die Art, in der die künstlerische Welt eines einzigartigen Meisters erfasst und dargestellt wird. In knapp zusammengefassten Kapiteln, deren jedem eine Zeichnung des Meisters beigegeben ist, wird das Bild dieser Welt gegeben. Die Eigenart des Meisters wird klar herausgearbeitet und nicht nur für die Generation um 1848, sondern für jede Zeit wird die „Erinnerung des Enkels“ gestaltet, „der in der genügsamen Welt des Großvaters und der Großmutter den erstaunlichen Reiz der Vergangenheit erkennt und zwischen Spott und Liebe Wort hält“.

Zugleich aber schildert der Verfasser die stilistischen Mittel und weiß über die Farbengebung und den Aufbau der Bilder Dinge zu sagen, die geeignet sind, das Betrachten der Spitzwegmappe zu einem künstlerischen Erlebnis zu gestalten.

Das Begleitwort erscheint als Broschüre und wird für Besteller der Spitzwegmappe dieser unberechnet beigegeben. Sie wird auch für sich abgegeben und kostet M. 1.35. Bestellzettel liegt bei.

Georg W. Dietrich / Hofverleger / München N. 23
Kaiserstraße 6b

Ein neuer
deutscher Detektivroman

(Z)

Liebeshörig

Detektivroman

von

Ferdinand Runkelbrosch. M. 3.— ord., 2.25 no., 2.— bar
geb. M. 4.50 ord., 3.— netto bar

Eine Probepartie 11/10 mit 40%

Ferdinand Runkel, der sich als Mitarbeiter von mehr als 200 Zeitungen literarisch bewährt hat, beginnt mit diesem Bande eine Serie von Detektivromanen, deren Held, der Detektiv Lippe, eine ganz erstaunliche Geschicklichkeit im Entwirren spannender Konflikte zeigt. Den Büchern Runkels wird ein ebensolcher Erfolg beschieden sein wie den Rosenhaynschen Detektivgeschichten. Die auffallende Ausstattung erleichtert den Verkauf. Infolge der Papierknappheit kann ich nur bar liefern. Die erste große Auflage wird in kurzer Zeit vergriffen sein, Neuauflagen sind in absehbarer Zeit nicht möglich.

Straßburg und Leipzig

Josef Singer, Verlag

Unentbehrliches Taschenbuch

für jede Krankenkasse
und jeden Krankenkassenbeamten.

(Z)

Neuestes Fachbuch:

Deutscher Krankenkassenkalender 1918

herausgegeben von der Zeitschrift

„Invaliditäts- und Alters-Versicherung
im Deutschen Reiche“

Schriftleitung:

Geheimrat Dr. D. Dietz,

Vorsitzender des Vorstandes
der Landesversicherungsanstalt Darmstadt

Der Kalender ist auf Grund der zuletzt ergangenen Gesetze, Verordnungen usw. bearbeitet und bringt daher das Neueste auf dem Gebiete der Reichsversicherungsordnung und Angestelltenversicherung

Ein Handbuch für die Praxis.

M. 2.—

Der Kalender lässt sich an alle Krankenkassen, deren Beamten, Versicherungämter, Betriebs- u. Ortskrankenkassen leicht absetzen. Wir liefern

bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %,
à cond. (nur beschränkt) mit 25%

Wir bitten um freundl. Verwendung. Bestellzettel anbei.

Mainz, Oktober 1917

J. Diemer, Verlag

Die allgemein bekannte Lage des Buchgewerbes zwingt uns, von heute ab auf Auslieferungen gebundener Bücher unseres Verlages, die vor dem 1. Juli 1916 erschienen sind, bei deren Preisfestsetzung also die inzwischen immer stärker gestiegenen Geschäftsspesen und Einbandpreise noch nicht berücksichtigt werden konnten, einen

Teuерungszuschlag von 15 Prozent

auf den Ladenpreis vorzunehmen. Ausgenommen von dieser Maßregel ist nur die Ausgabe des Bürgerlichen Gesetzbuchs von Fischer-Henze.

Bei Reklamationen werden wir uns auf diese dreimalige Anzeige berufen.

Hochachtungsvoll

München, den 1. Oktober 1917

**C. H. Beck'sche
Verlagsbuchhandlung.**

Oskar Beck.

AENDERUNG DES PREISES UND DER BEZUGS- BEDINGUNGEN VON SEEMANN'S KÜNSTLERMAPPEN

Trotz aller Schwierigkeiten der Herstellung soll an Inhalt und Ausstattung meiner farbigen Künstlermappen, die jetzt einer der begehrtesten Sortimentsartikel sind, nicht gespart werden. Die vorzüglichen Materialien haben aber enorme Aufschläge erfahren. So stellt sich jetzt der Ladenpreis jeder Mappe auf

5 Mark

mit folgenden Rabatten

Einzelne Exemplare mit	30%
10 Explre. beliebig gemischt mit	40%
25 Explre. beliebig gemischt mit	45%
50 Explre. beliebig gemischt mit	50%

Diese Bedingungen treten am 1. Okt. in Kraft.

War bisher bei einem Bezug von 25 Expln. der Gewinn M. 1.75 an der Mappe, so ist er jetzt schon bei 10 Exemplaren je 2 Mark, bei 25 je M. 2.25 — ein Grund mehr, sich des Vertriebes (Reihenweises Ausstellen und Auflegen!) umso lebhafter anzunehmen. Da ich alle Mappen, die in letzter Zeit gefehlt haben, in neuen Auflagen herstellen lasse, so wird in Zukunft auch prompt geliefert werden können. Bitte deshalb sofort das Lager zu ergänzen. Rasche und reichliche Bestellung ist — wie jetzt bei jeder absatzfähigen Ware — dringend anzuraten.

Bestellen Sie sofort nach folgender Liste:

1. Uhde-Mappe / 2. Thoma-Mappe / 3. Feuerbach-Mappe / 4. Grünewald-Mappe / 5. Rembrandt-Mappe / 6. Greco-Mappe / 7. Spitzweg-Mappe / 8. Dürer-Mappe / 9. Rubens-Mappe / 10. Raffael-Mappe / 11. Tizian-Mappe / 12. Knaus-Mappe / 13. Murillo-Mappe / 14. Zumbusch-Mappe / 15. Menzel-Mappe / 16. Steinhäuser-Mappe / 17. Böcklin-Mappe / 18. Klinger-Mappe / 19. Vermeer-Mappe / 20. Liebermann-Mappe.

E. A. Seemann in Leipzig

Preisänderung!

Durch die allgemeine Preissteigerung für Druck und Papier, ferner durch die enormen Buchbinderprefise bin ich zu meinem Bedauern gezwungen, auf meine sämtlichen Verlagsartikel bis auf Widerruf einen weiteren Aufschlag von 10% auf die Ordinär- und Nettopreise zu berechnen. — Außerdem stellen sich die Preise der einzelnen Bände der „Rheinischen Hausbücherei“, herausgegeben von Professor Liesegang in Düsseldorf, von der bis jetzt 42 Bände erschienen sind, wie folgt:

broschierte Exemplare à M. — .75 statt M. — .50
Kaliko gebundene " " " 1.20 " " — .75
Lederimitation gebundene Exemplare (Geschenk- ausgabe) " " 1.50 " " 1.—
Meisterwerke in elegant. weißen Pappband gebunden (Karton) " " 1.50 " " 1.—
Rabatt und Freizemplare wie bisher.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, den 1. Oktober 1917.

Emil Behrend.

(Z) Soeben erschienen:

Hannoversches Reformationsbüchlein

Festgabe zum vierhunderthäufigen Gedenktage der Reformation

Dargeboten von

Lic. M. Peters und K. Henniger

- I. Teil. Was uns Luther am 400. Gedenktage zu sagen hat v. Herrn Pastor Lic. Peters.
- II. Teil. Die Einführung der Reformation in der Stadt Hannover v. Herrn Lehrer K. Henniger.

Das Büchlein ist mit Bildern aus der Hannoverschen Geschichte und aus dem Leben Luthers reich ausgestattet und ist für alle Anhänger unserer niedersächsischen Heimat von großem Interesse.

80 ₔ ord., 50 ₔ bar und 11/10, bed. 60 ₔ.

Anhängend an obige Neuerscheinung bringen wir in empfehlende Erinnerung:

Die Einführung der Lehre Luthers in Hedemünden

von Pastor Heinrich Rühnhold.

Statt 40 ₔ ord., 30 ₔ netto, 20 ₔ bar.

Adolf Sponholz Verlag, S. m. b. H., Hannover.

Die Fertigstellung von

Gorch Fock Sterne überm Meer

hat sich verzögert, doch hoffe ich ganz bestimmt, daß Buch mit den andern auf mein Rundschreiben bestellten Büchern, darunter

Georg Droste, Dokter Langbeen

in der ersten Hälfte des Oktober ausgeben zu können.

Wegen der hohen Herstellungskosten muß ich

Fock, Sterne überm Meer

auf den Preis von 3 Mark gehestet, 4 Mark gebunden setzen. Dieser Ladenpreis ist bei der sehr guten Ausstattung des Buches noch immer sehr niedrig.

Hamburg, Bleichenbrücke 6

M. Glogau jr., Verlag

20% Tenerungs-Zuschlag 20%

Vom 1. Oktober 1917 ab bis auf weiteres muß ein Tenerungs-Zuschlag von 20% auf die Nettopreise für die beiden nachstehenden Werke erhoben werden:

Tagebuch einer Verlorenen

(nur Volksausgabe) brosch. u. geb.

M. Böhme, Dida IIsens Geschichte

(neue billige Ausgabe) brosch. u. geb.

Dem Zwischenhandel wird die Berechtigung eingeräumt, auf die Ladenpreise ebenfalls 20% aufzuschlagen, soweit dies nicht schon stillschweigend geschehen war.

Es erschien soeben:

die II. Auflage (51.—100. Tausend)
der Volksausgabe des

Tagebuchs einer Verlorenen.

Alle rücksichtigen Bestellungen (über 20 000) sind erledigt. Nur bar und nur ab Leipzig (F. Boldmar).

F. Fontane & Co.

20% Tenerungs-Zuschlag 20%

Ein Roman von höchster Aktualität!

England im Spiegel der Vergangenheit! Die spannende Tragödie der englischen Reformation! Die traurigste Zeit der englischen Geschichte, da die Kerker nimmer leer und die Blutgerüste nimmer trocken wurden, weil ungebändigte Leidenschaft einen königlich begabten Herrscher immer tiefer in Wahnsinn und Verbrechen stürzte. Alles Schöne und Hässliche, ein gärendes Zeitalter: Menschen, die nach Kronen geizen, und solche, die sie verachten, Heilige und Schurken,

② Triumphierende und Fallende schildert der Hauptroman

König und Kanzler

Von Erik Sanders,

mit dem soeben der dritte Jahrgang unserer illustrierten Volkszeitschrift

„Sonntag ist's“

eröffnet wird.

„Sonntag ist's“ hat sich trotz ungünstiger Kriegszeit in den zwei ersten Jahrgängen glänzend eingeführt. Eine treu zusammenhaltende Gemeinde von etwa 40000 Abonnenten hat sich aus allen Berufsständen um den Herausgeber Dr. Alfonso Heilmann geschart. Darum besteht für die Herren Sortimente die Aussicht, in jedem neuen Leser einen Dauerabonnenten zu gewinnen.

Urteile der Presse: „Die beste katholische illustrierte Zeitschrift der Gegenwart.“ (St. Franciscus-Glöcklein, Sept 1917.)

„Das ist endlich etwas für den gebildeten Städter und seine ganze Familie; aber der schlichte Bauer wird erst recht seine Freude daran haben.“ (Baseler Volksblatt, Juni 1916.)

„Es handelt sich hier um ein neues, vornehmes, künstlerisch und technisch hervorragendes Unternehmen.“ (Norddeutsche Allgemeine Zeitung 1915 Nr. 319.)

Bezugsbedingungen:

Der Jahrgang umfasst 26 vierzehntägige Hefte mit 25 Seiten zu je 30 Pf. ord. / Heft 1 und 26 nach Maßgabe der festen Fortsetzungen unberechnet. Bei einer Fortsetzung von 1—9 jedes Heft 21 Pf. netto

"	"	"	10—49 "	20 "	"
"	"	"	50—99 "	19 "	"
"	"	"	100 an "	18 "	"

Außerdem gewähren wir von einer festen Fortsetzung von 50 Heften an für die ersten drei Jahrgänge einen Einführungsrabatt von 10% vom Nettopreise. Bei einer Kontinuation von nur 100 Abonnenten genießen Sie somit einschließlich der unberechneten Hefte insgesamt

50% Rabatt

Heftl liefern wir in entsprechender Anzahl zur Werbetätigkeit gratis

Verlag der Kunstanstalten
Joseph Müller — München

Börsenblatt f. den Deutschen Buchhandel. 84. Jahrgang.

Die außergewöhnliche Steigerung aller Herstellungskosten, die zurzeit den gesamten Verlagsbuchhandel belastet, zwingt jetzt auch uns, den Ladenpreis der

Kronen-Bücher

von 1 Mark
um einen Teuerungszuschlag von
20 pf.

zu erhöhen. — Wir berechnen von heute ab alle Sendungen unter den bisherigen Rabattsätzen zuzüglich 20 Prozent vom Nettobetrag, so daß diese Erhöhung in jeder Beziehung auch dem Sortiment zugute kommt.

Wir liefern bar: Band 1—23,
steif geheftet 60 Pf. + 20% = 72 Pf. netto
Band 24 und ff.

gebunden ... 65 Pf. + 20% = 78 Pf. netto
Größere Abschlüsse nach Vereinbarung.

Der Zuschlag wird uns in die Lage versetzen, die besonderen Vorzüge der Kronen-Bücher nach Inhalt und Ausstattung auf ihrer alten Höhe zu erhalten u. unseren Geschäftsfreunden einen neuen Anreiz zu tätigster Verwendung zu geben

Kronen-Verlag G.m.b.H., Berlin

(Z) Soeben erschienen:

Litauen

das besetzte Gebiet,
sein Volk
und dessen geistige
Strömungen
von

Dr. W. GaigalatMitglied des preußischen
Hauses der Abgeordneten.

.....

Preis ord. 3 M.,
bar mit 40%,
bedingungsweise 33 1/3 %
.....

Mit 12 Abbildungen und
einer ethnographischen

Karte,

verfaßt von dem langjährigen
Vertreter der preußischen
Litauer im Abgeordnetenhaus, dem besten
Kenner von Land u. Leuten
in Litauen. Eine der wichtigsten
Erscheinungen der Gegenwart. Zur Orientierung über die großen
besetzten Gebiete an unserer
nordöstlichen Grenze, über ihre künftige Gestaltung,
ihre Beziehungen zu Deutschland,
Kolonisation u. a.
unentbehrlich.

Der Inhalt bietet u. a.
folgende Abhandlungen:

Geologisches
Zur Landeskunde des ethnographischen Litauen
Grenzen der litauischen Sprachgebiete u. Anzahl der Litauer
Litauens Geschichte
Das politische Leben in Litauen
Die kathol. Kirche in Litauen
Der Protestantismus in Litauen
Litauische Sprache u. Literatur
Litauische Kunst
Wirtschaftliche Verhältnisse
Litauer und Deutsche
Litauer und Polen
Litauer und Weißrussen
Litauer und Letten
Litauer und Juden
Die Litauer während des Krieges
Ausblicke über die künftige Gestaltung Litauens

Auslieferung in Leipzig
durch L. A. Kittler

Wir bitten um tätige Verwendung für das zeitgemäße Buch.

Verlag:**Sandora-Buchhandl.**
Memel**NEUIGKEITEN**

aus dem Verlag von

J. C. B. MOHR
(Paul Siebeck)H. LAUPP'schen
Buchhandlung

und der

(Z) **Geschichte
der christlichen Kirche
im Frühmittelalter.**

Ein Handbuch

von

Dr. Hans von Schubert,

Geh. Rat, Professor der Kirchengeschichte in Heidelberg.

Erster Halbband.

Lex.-8°. M 12.—.

Diese Kirchengeschichte des Frühmittelalters aus der Feder des bekannten Kirchenhistorikers Hans von Schubert wird in den wissenschaftlich arbeitenden Kreisen der Theologen und der Historiker freudig begrüßt werden, besonders angesichts der Schwierigkeiten, die sich gerade in dieser Periode aus dem Zustande unserer Quellen für die Zeichnung eines gesicherten Bildes ergeben.

Bestellzettel ist beigelegt.

Tübingen, 29. September 1917.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

(Z) Steigender Absatz haben jetzt
zwei wissenschaftliche Studienwerke meines Verlages:

**Bakterienkunde
u. pathologische
Mikroskopie**

f. Tierärzte u. Stud. d.
Tiermedizin

von Prof. Dr. Th. Kitt.

Fünfte, wiederholt verb. u.
umgearb. Aufl. Mit mehr
als 200 Abbildungen und
4 kolor. Tafeln. M 16.50,
geb. M 19.—. Rabatt 25%
(Einband 10%) und 13/12.

**Die Technik des
modernen Mi-
kroskopes**

von Dr. Wilhelm Kaiser.

Zweite, gänzl. umgearb. Aufl.
Mit vielen Abbildungen.
M 16.—, geb. M 18.—.
Rabatt 25% (Einband 10%).

Moritz Perles

k. u. k. Hofbuchhdlg., Verlag,
Wien I, Seilergasse 4.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit Wirkung vom 1. Oktober
1917 gelangt der 10%ige Teuerungs-
zuschlag auf meinen gesamten
gebundenen und kartonierten
Verlag einschließlich des Schul-
bücher-Verlages zur Erhebung.

Die gesteigerten Unkosten für Ma-
terial und Arbeit machen es zur
zwingenden Notwendigkeit, für di-
rekte Post- und Bahnsendungen die
Verpackung zu berechnen. Ich be-
rechne: für Inland-Postpaletten 25 1/2,
für Ausland-Postpaletten 35 1/2, für
Kreuzbänder gebundener und kartonierter
Werke 5 1/2 das Stück. Für
Ballensendungen seje ich ebenfalls
einen entsprechenden Betrag in
Rechnung.

Paderborn,

den 1. Oktober 1917.

Ferdinand Schöningh
Verlagsbuchhandlung.

Der Verkaufspreis von

**Alte Edelsäge in Minden-
Ravensberg.** Federzeich-
nungen von Gerh. Wedepohl
wird von 4 M auf 5 M erhöht.

F. Tigges, Buchhandl.
Gütersloh.

Von allen Verlags-, Titel- und
Preisänderungen usw. wird unver-
züglich Mitteilung erbeten an die
Geschäftsstelle des
Börsenvereins der Deutschen
Buchhändler zu Leipzig
Bibliographische Abtlg.

12
Perlen Münchener Kunst
Farbige Künstlerpostkarten
aus dem Verlage
Hans Kohler & Co München
Illustr. Prospekt portofrei!

Preiserhöhung!

Vom 1. Oktober ab gelten folgende Preise:

Wäschke, Anhaltische Dorfgeschichten

brosch. (bisher M 1.50) M 2.25, netto M 1.50 u. 11/10
geb. (bisher M 2.—) M 3.—, netto M 2.— u. 11/10

Paul Schettlers Erben G. m. b. H.,
Cöthen, Anh.

Zur 7. Kriegsanleihe

bringe ich das in meinem Verlage erschienene aktuelle Schriftchen:

Das Geld im Kriege und Deutschlands finanzielle Rüstung

von Prof. Dr. F. Eulenburg

Ladenpreis M — .75, bar M — .40

in empfehlende Erinnerung.

Diese Abhandlung des bekannten Gelehrten ist ein erweiterter Vortrag, der in allgemeinverständlicher Fassung die Berechnungen über die Kosten des Krieges auf wissenschaftlicher Basis aufstellt. Auf einem reichhaltigen statistischen Material fußend, ist diese ergaute Berechnung des Krieges für alle Beteiligten, die genaue Beurteilung der finanziellen Rüstung der Kriegsführenden, eine Untersuchung des Wirtschaftslebens auf seinen Zustand und seine Entwicklung eine sorgsam begründete Prognose der kriegswirtschaftlichen Zukunft.

Nur bar!

Ich bitte, auf heiligendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, Ende September 1917

R. F. Kochler
Verlagskonto

Akademisch-Technischer Verlag
Frankfurt a. M.-West 13.

(Z) Die Auslieferung meiner nachverzeichneten Verlagswerke und weiterer in Vorbereitung befindlicher Bücher geschieht fernerhin nur noch durch die Firma

Carl Fr. Fleischer in Leipzig.

Ich bitte daher Bestellungen über Leipzig geschehen zu lassen und empfehle die gangbaren Werke tätiger Verwendung, die sich wegen der leichten Absatzfähigkeit und der guten Rabattierung lohnt. Ein wirkungsvoller Kundenprospekt steht zum sorgfältigen Vertrieb kostenlos zur Verfügung.

L. Hammel, Störungen an elektr. Maschinen, Apparaten und Leitungen.

Geb. ord. M 4.50, no. 3.35, bar 2.70 u. 7/6.

— Werkstattwinke für den praktischen Maschinenbau.

Geb. ord. M 4.—, no. 3.—, bar 2.40 u. 7/6.

— Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muss.

Geb. ord. M 4.—, no. 3.—, bar 2.40 u. 7/6.

— Störungen an Betriebsmaschinen.

Geb. ord. M 4.—, no. 3.—, bar 2.40 u. 7/6.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a. M.-West, den 1. Oktober 1917

Akademisch-Technischer Verlag

Storm, Grüne Ausgabe

4- u. 8bändig

kann bis auf weiteres nur noch in dunkelblauem Leinen, im übrigen Ausführung wie in grüner Ausgabe, hergestellt und ausgeliefert werden. Nach dem Kriege hoffe ich grün Leinen wieder liefern zu können.

Georg Westermann, Braunschweig.

Preisänderung.

Die andauernden Preissteigerungen zwingen mich, ab 1. Oktober d. J. für Fortbildungsschülerhefte nachstehende Notierungen festzusetzen:

Saupe , Originalausgabe,	
Heft 1 u. 2	à — .80 ord., bar — .60
Heft 3	— .90 " " — .68
Saupe , für Döbelner Bezirk,	
Heft 1—3	à — .90 " " — .68
Tischendorf , Aus der Schule für das Leben. Teil 1 u. 2.	à 1.— " " — .75
Teil 3	1.60 " " 1.20
Tischendorf , Der Hausfrau Buchführung.	1.— " " — .75
Weise , Originalausgabe A. Folio.	
Heft 1.	— .90 " " — .68
Heft 2.	1.— " " — .75
Heft 3.	1.20 " " — .90
— Ausgabe B. Folio, einheftig	1.20 " " — .90
— C.	— .80 " " — .60
— D. Quart,	— .80 " " — .60
— E. 3 Hefte.	à — .80 " " — .60
— Für Delitzscher Bezirk.	1.— " " — .75
— Für Oschatzer Bezirk.	1.20 " " — .90
— Für Flöhaer Bezirk. Heft 1.	.70 " " — .56
Heft 2 u. 3. à — .80	" " — .60
— Für Böhlen II. Heft 1 u. 2. à — .70	" " — .56
Heft 3.	— .80 " " — .60

Meißen, am 1. Oktober 1917.

Sächsische Schulbuchhandlung
Inhaber Albert Buchheim.

Bei Bezugen ab 1. Oktober d. J. bitten wir die

**Preiserhöhung unserer Verlagswerke,
insbesondere der Schulausgaben,**

beachten zu wollen.

Leonhard Simion Nf., Berlin W. 57.

(Z) Der heutigen Nummer liegt bei der Bestellzettel der Fa. L. Hartman's Akadem. Buchh. (St. Kugli) in Agram (Zagreb) zur Anzeige in Nr. 215 vom 14. Sept. 1917 auf der 4. Umschlagseite über:

Šišić: Geschichte der Kroaten I. Teil (bis 1102), den wir der Beachtung empfehlen.

Die beim Neudruck stark in die Höhe gegangenen Herstellungspreise nötigen mich, D. Haack, Martin Luthers Leben und Wirken von heute ab nur noch zu folgenden Preisen zu liefern:

einzeln 30 ö Ladenpreis
25 Gr. à 27 ö Ladenpreis
50 u. mehr à 25 ö Ladenpreis.

Schwerin i. M., 1. Okt. 1917.

Hofbuchhändler Fr. Bahn.

868*

(Z) Soeben erschien Band I von:

Die Gemeindeabgaben in Preußen

Band I.

- I. Teil: Allgemeine Bestimmungen.
II. Teil: Die Gemeindeeinkommensteuer.

Band II.

- III. Teil: Die übrigen Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer, Zuwohnssteuer usw.).
IV. Teil: Gebühren und Beiträge (Kanalisationsgebühren, Müllabfuhrgebühren, Pflasterkosten, Anliegerbeiträge usw.).

Von

H. Nohde,
Beigeordnetem**W. Beuch,**
Obersekretär

der Gemeinde Bohlendorf bei Berlin.

In gemeinverständlicher Darstellung, mit Mustern,
Beispielen usw.Band I ist soeben erschienen, Band II erscheint
in Kürze.

Fortsetzungsliste anlegen!

**Preis eines jeden Bandes: Gebunden M. 6.—
und ungebunden M. 5.50**Wir liefern bar mit 40% und in Kommission mit
30% Rabatt.In Kommission können wir nur ungebundene Exemplare
und zwar nur je 1 Exemplar liefern.

Die Steuern und Abgaben aller Art, welche von den Gemeinden erhoben werden, haben im Laufe der letzten Jahrzehnte an Bedeutung gewonnen und dürfen für die Folge noch mehr an Wichtigkeit zunehmen. Nicht nur sind die Zuschläge, welche die Gemeinden zu den staatlichen Einkommensteuern erheben, in der Regel höher als diese selbst, sondern es treten zu diesen wichtigsten Steuern der Gemeinde noch zahlreiche andere Abgaben hinzu.

Durch dieses Labyrinth von verschiedenen Abgaben und Steuern sich hindurchzufinden, ist ohne einen sicheren Führer nahezu unmöglich.

Die Anschaffung des Werkes kann deshalb allen Kreisen von Handel und Industrie angelehnzt empfohlen werden.

Gleichzeitig ist das Werk aber auch so gehalten, daß es für diejenigen

Gemeindebeamten,

die mit Steuersachen zu tun haben, ein kurzgefaßtes Lehrbuch darstellt. Es erläutert die grundlegenden Begriffe des Steuerrechts und lehrt überall die Gesichtspunkte, die den Gesetzgeber bei Erlass des Gesetzes geleitet haben, hervor. Hierbei berücksichtigt es in allen Fragen die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichts.

Von den Gemeindeverwaltungen wird gerade während der Kriegszeit das Erscheinen eines derartigen Werkes mit Freuden begrüßt werden: Die geschulten Beamten befinden sich zum größten Teil im Felde, so daß sich die Gemeinden trotz völlig unverminderter, vielleicht trocken vermehrter Arbeitslast mit Hilfskräften begnügen müssen, denen irgendeine sachliche Ausbildung nicht zuteil werden konnte.

Auch nach Friedensschluß wird dieser Mangel an ausgebildeten Beamten sich noch lange fühlbar machen, so daß auch späterhin das Werk seinen Wert behalten wird.

Abnehmer sind also:

Gemeindebehörden und Gemeindebeamte, Staatsbehörden, Bibliotheken, Handelskammern, Bücherrevisoren usw., ferner: große Betriebe in Handel und Industrie, wie Banken, Aktiengesellschaften, Terraingesellschaften usw.

Bestellzettel anbei!

**Industrieverlag Spaeth & Linde, Fachbuchhandlung, f. Steuerliteratur
Berlin C. 2.**

Am 1. Oktober 1917 ist eine neue Postordnung in Kraft getreten!

Da sich jeder kaufmännische und industrielle Betrieb mit den neuen Bestimmungen vertraut machen muß, ist der Absatz des nachstehenden Buches unbeschränkt und jede Firma kann Hunderte von Exemplaren absezen!

(Z)

In wenigen Tagen gelangt zur Ausgabe:

Die neue Postordnung für das Deutsche Reich

vom 28. Juli 1917,
mit erläuternden Anmerkungen

sowie

Gesetz über das Postwesen des Deutschen Reiches

erläutert durch die Rechtsprechung bis in die jüngste Zeit.
Mit einem ausführlichen Sachregister und einem Tabellenanhang über das Postgebührenwesen

Von

Dr. jur. Röder, Berlin

Preis etwa M. 3.- bis M. 3.50 Gebunden

Netto bar mit 40% und 11/10

In Kommission, nur bei gleichzeitiger Barbestellung, mit 30%

Am 1. Oktober ist für das Deutsche Reich eine neue Postordnung in Kraft getreten, welche die seit 16 Jahren gültige außer Kurs setzt. Die neue Postordnung bringt für die Verkehrswelt zahlreiche Neuerungen, teils Erleichterungen, teils Verschärfungen, daher ist es für jeden Industriellen, Kaufmann oder Gewerbetreibenden unerlässlich, daß er sich unverzüglich mit den neuesten Bestimmungen der Postordnung vertraut macht. Dazu bietet das vorliegende Werk, welches den amtlichen Text nebst Anmerkungen und Erläuterungen bringt, einen vorzüglichen Führer.

Wir bitten um tätigste Verwendung!

Jede Firma kann mit diesem neuen Buche ein sehr gutes Geschäft machen!

Wir bitten, dieses Buch für die nächsten Wochen ständig in Ihrem Schaufenster zu lassen!

Firmen, die sich besonders für dieses Werk verwenden wollen, bitten wir, sich direkt mit uns in Verbindung zu setzen. Wir bitten zu verlangen! Bestellzettel anbei!

Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin C. 2
Fachbuchhandlung für Steuerliteratur

Zur Versendung liegt bereit:

(Z)

Friede, Freiheit, Brot

und parlamentarisches System

von
Julian Borchardt

Inhalt (16 S): Die demokratische Zauberformel
Das parlamentarische System
Friede durch Demokratie
Ein Blendwerk.

Preis 40 Pf.

Das Heft ist eine Mahnung an die deutschen Arbeiter, sich durch das Blendwerk der angeblichen Demokratisierung nicht von ihren wahren Interessen ablenken zu lassen.

Es gehört in die Hände aller Arbeiter, jedes Feldgrauen, überhaupt aller denkenden Deutschen.

Ich liefere nur bar:

1—20 Exemplare mit	35%
21—100 "	40%
101—500 "	45%
500 und mehr "	50%

Ich bitte, möglichst durch Post zu bestellen.

Hochachtungsvoll

Leipzig
1./X. 1917

Fr. Wilh. Grunow

(Z)

In Kürze gelangt zur Ausgabe:

Franz Karl Ginzkey:

Befreite Stunde

Neue Gedichte

Geb. M. 2.50

Dieses neue Gedichtbuch des hervorragenden deutsch-österreichischen Lyrikers und Erzählers wird Ginzkeys von Jahr zu Jahr wachsender Lesergemeinde, sowie überhaupt allen Freunden einer rein persönlich gestalteten, formedlen und zeitgemäßen Liedkunst in hohem Maße willkommen sein. Es ist ein starkes Bekennnisbuch, erfüllt von den Bedrängnissen und dem Zwiespalt unserer Tage, an denen der Dichter leidet, denen er aber nicht unterliegt. Ginzkey weist vielmehr, besonders im ausklingenden letzten Teile des Buches, in die reinen, bestreiten Höhen einer pantheistischen Naturbetrachtung und Erlösung durch sich selbst hin und späht so, bei scheinbarer Befassung mit sich allein, nach Trost und Erhebung aus für alle vom Schicksal Beladenen und Bedrückten. Er schuf mit seiner ausgereiften Kunst ein Dokument reiner dichterischer Erhebung und innerlich vertieften und befreiten Menschentums.

Gleichzeitig erscheint von demselben Verfasser in neuer Auslage:

Der von der Vogelweide

Roman

In neuer Ausstattung von Rudolf Geyer, Wien
Geb. M. 5.— 10./12. Tausend. Geb. M. 6.—

Welcher gebildete Deutsche hätte sich nicht einmal nach einem Buche gesehn, das ihm die Gestalt Walthers von der Vogelweide menschlich näherzubringen die Kraft besäße? Hier ist nun dieses Buch. Der ritterliche Minnesänger, der begeisterte Deutsche, der järtliche Frauenlob — er tritt aus dem Dunkel, das ihn bisher umgab, fräftig hervor, er lebt in diesem Roman. (Wiener Abendpost.)

Ich bemerke ausdrücklich, daß die Ankündigung nur hier erfolgt, und bitte, sich des beigefügten Verlangzettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

L. Staackmann, Verlag / Leipzig.

„Wenn man den mit einfach-vornehmem Geschmack ausgestatteten Band durchblättert, hat man das Gefühl, nicht einem neuen Unternehmen gegenüberzustehen, sondern einem lieben alten Bekannten wieder zu begegnen. Das spricht schon für die glückliche Idee eines solchen Jahrbuches, das gerade in der einstigen Heimat der beliebtesten Almanache und Taschenbücher sich leicht seinen Platz erobern wird. . . Der Inhalt ist künstlerisch wie literarisch vielseitig, anregend und belehrend, und der erste Schritt, den das Unternehmen tut, eröffnet eine aussichtsreiche Perspektive auf erfolgreiche Weiterwanderung.“ Mit diesen Worten begrüßte die „Wiener Zeitung“ den (zum erstenmal für das Jahr 1917) erschienenen

Alt-Wiener Kalender • Herausgegeben von Alois Trost.

Ein Jahrbuch für die Freunde heimischer Geschichte, Kunst-, Literatur-, Musik- und Kulturgeschichte wollten Herausgeber und Verlag schaffen, in dem von bekannten und berufenen Autoren interessante Kapitel aus Wiens Vergangenheit besprochen, in gediegenster Verarbeitung des Stoffes und unterhaltender und belehrender Darstellung geboten werden sollen. Einmütig hat die österreichische und reichsdeutsche Kritik den Wert des überaus reichen Inhalts anerkannt und dem Werk den erwarteten Erfolg bereitet, der es ermöglicht, daß jetzt als neue Folge wieder mit vielfältigem neuen Inhalt und interessanten Bildbeigaben der zweite Jahrgang erscheinen kann. Ende Oktober wird vorliegen

Alt-Wiener Kalender 1918

Herausgegeben von Alois Trost

mit einer farbigen Tafel, über 40, meist ganzseitigen Kunstbeilagen, Abbildungen nach seltenen Stichen, Lithographien, Zeichnungen, Gemälden, Altwiener Porzellan usw.

Mehrfarbiger Einband von Fritzi Löw, Vignetten von Rudolf Geyer.

Preis 7 Mk. 100 nummerierte Exemplare als Vorzugsausgabe auf extra starkem Papier, in Schantungseide gebunden ca. 30 Mark.

Inhalt: Kalendarium mit Übersicht der Gedenktage aus Wiens Vergangenheit. — Wiener Namen für Brotformen. — Von Johann Willibald Nagl. — Der Stock im Eisen. Von Alfred Burgerstein. — Der Glückshafen. — Von Adam Müller-Guttenbrunn. — Römische Inschriften aus vindobona. Von Edmund Groag. — Kossuthszky. Von Carl von Pezz. — Die f. f. Araria-Porzellan-Manufaktur in Wien. Von Alexander Bauer. — Wiener Ausruferfiguren aus Porzellan. Von Edmund Wilhelm Braun. — Johann Georg Dorfmeisters „Memorial“. Von J. M. Haberditzl. — Das Savoyensche Damenstift. Von Enrica von Handel-Mazzetti. — Das Palais Modena auf der Landstraße. Von Wilhelm Engmann. — Beethoven und Wölfl. Von Theodor von Grimmel. — Peter Fendi als Lehrer und Freund. Von Leo Grünstein. — Wo Adalbert Stifter in Wien gewohnt hat. Von Alois Trost. — Die Brüder Mögeli. Von Franziska von Zingerle-Noltsch.

Aus den Urteilen über den Alt-Wiener Kalender 1917:

„. . . gleicherweise bemerkenswert durch die vornehme geschmackvolle Ausstattung wie durch den Inhalt, der durch wertvolle Beiträge ans berufenste Feder weit über den Rahmen eines bloßen Geschenk- und Gelegenheitsbüchleins hinauswächst . . .“
(Neue Freie Presse, Wien.)

„Der Quellen-Studienwert aller Beiträge stellt dieses reizvolle Geschenkwerk in die erste Reihe der vielen Kalender und Jahrbücher, die mit anschaulicher Freude in Wort und Bild heimatliche Bodenständigkeit und volkstümliche Ueberlieferung betonen.“
(Tägliche Rundschau, Berlin.)

„Das ist einer der stilvollsten und schönsten Kalender dieses Jahres.“

(Vossische Zeitung, Berlin.)

„Das Ganze ist wertvoll genug, um sich auch nach Ablauf des Kalenderjahres einen Platz in der Bücherei zu sichern.“
(Westermanns Monatshefte.)

Kunstverlag Anton Schroll & Co., G. m. b. H., in Wien

Liebhaberausgaben

Anfang Oktober erscheint in neuer Auflage

Clemens Brentano • Drei Märchen:

Gockel, Hinkel und Gackeleia / Das Märchen vom Murmeltier / Das Märchen von dem Schulmeister Klopstock und seinen fünf Söhnen. Mit 16 Original-Lithographien, Vorsatz und Einband von Frixi Löw. $8\frac{1}{2} \times 11$ cm. In Weiß-Fraktur auf Dünndruckpapier in schön geschmücktem Pappband gebunden Mark 4.—
Frixi Löws 16 farbige Steindrucke zu Brentanos Märchen schmiegen sich in ihrer sorgsam-sorglos geschaffenen Fülle zierlicher Formen und duftiger Farben innig den Worten des Dichters an. In der leisen Zärtlichkeit eines Handischen Menuetts schreiten tändelnde Menschen über das Parkett reicher Säle, auf blumenübersätem Rasen treiben sie ein neckisches Spiel. Eine alte, behagliche Bürgerstadt öffnet sich, um behäbige Bürger, breite Frauen und Männer in großsöhigen Röcken gemütlich darin plaudern zu lassen. Das Märchen wird wach, in dem die Vögel jubilieren und mit dem Alten im wallenden Bart den Lobgesang Gottes singen, in dem der Märchenkönig unter reichem Baldachin und inmitten feiernden Uebermuts und seltsamer fremder Pracht thront, und die lustigen Einfälle des Dichters leben im Bilde fort.

Auf vielfachen Wunsch ist auch von diesem zweiten Druck eine Vorzugsausgabe (Nr. 26—125) hergestellt worden: 100 von der Künstlerin signierte, in Ganzleder gebundene Exemplare (die Bilder auf Japan gedruckt), von denen noch eine beschränkte Anzahl verfügbar ist. Preis Mark 40.—

In ähnlicher Ausstattung wird gleichzeitig ausgegeben werden

Eduard Mörike • Mozart auf der Reise nach Prag

Mit 12 Original-Lithographien, Vorsatz und Einband von Frixi Löw, gebunden Mark 4.—
Vorzugsausgabe in 150 Exemplaren in Schantungseide gebunden, die Bilder auf Japan gedruckt, Mark 40.—

Mörikes Meisternovelle, aus der gleichen künstlerischen Atmosphäre entwickelt, der Frixi Löw die besten Anregungen zu ihren entzückenden Illustrationen der Brentanomärchen verdankt, wird in dieser neuen, dem reizvollen Inhalt mit Verständnis angepaßten Ausstattung jeden Bücherliebhaber erfreuen. Die eindrucksvollsten Momente der biographisch-romantischen Erzählung sind zu anmutigen, zierlich gezeichneten und zart kolorierten Bildern gestaltet, die das starke von großem Gefühl für Verwandtes geleitete Talent Frixi Löws wiederum bestätigen. Wer das Brentanobüchlein kennt, wird die neue Gabe dieser Künstlerin mit besonderem Vergnügen begrüßen.

Beide Büchlein erhalten durch das kleine Format ($8\frac{1}{2} \times 11$ cm)
den Charakter eines reizenden Gelegenheitsgeschenks.

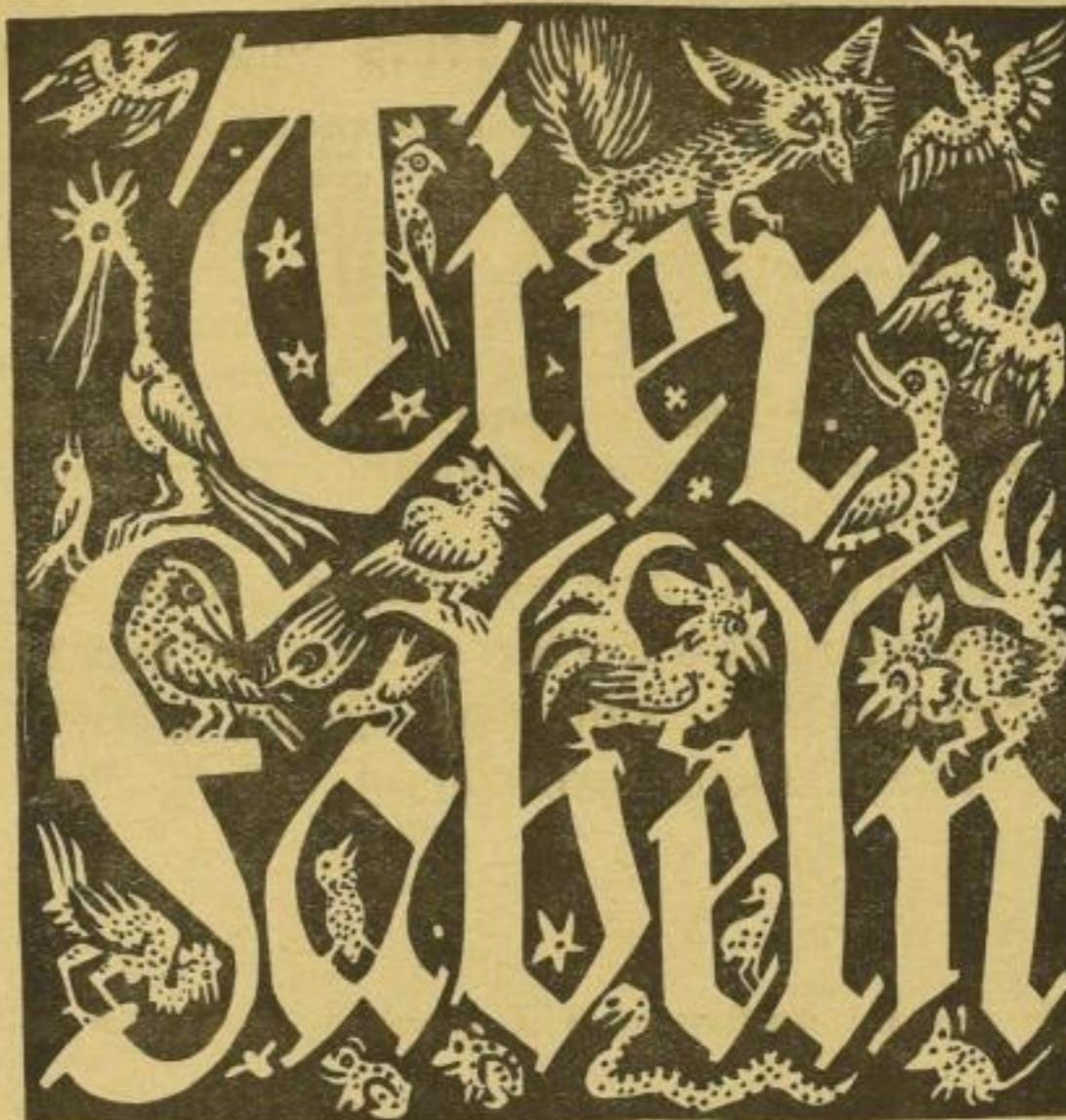
Kunstverlag Anton Schroll & Co., G. m. b. H., in Wien

Als drittes Werk der Reihe (in größerem Format) erscheint:

Ein neues Werk des bekannten Tiermalers Ludwig Heinrich Jungnickel Tierfabeln des klassischen Altertums

Ausgewählt
und erzählt von
Victor Fleischer

Mit 24 farbigen
Original-
Lithographien,
Buchschmuck und
Einband von
Ludwig Heinrich
Jungnickel



In farbigem
Pappband
ca. 6 Mark

Vorzageausgabe
in 150 signierten
Exemplaren,
in Halbleder ge-
bunden, die Bilder
auf Japan gedruckt,
ca. Mark 60.—

Der geistige Gehalt der aus dem klassischen Altertum ererbten Tierfabeln gehört mit zu den dauernden Besitztümern allgemeiner Bildung. Von der Schulbank her begleiten uns die knappen phantastievollen Erzählungen, manche ihrer eindrucksvollsten Szenen sind zu Symbolen geworden, viele ihrer epigrammatisch zugespielten Weisheitslehrnen zu geflügelten Worten, denen man immer wieder begegnet. Eine der überlieferten Fassungen folgende, aber nicht schulmeisterhaft wörtliche Wiedergabe wird in der vorliegenden Auswahl geboten, deren Wert noch erhöht ist durch die schönen von einem als Tiermaler längst hochgeschätzten Künstler ausgeführten Bilder. L. H. Jungnickel, dessen farbige Tierholzschnitte von Sammlern und Kunstreunden sehr geschätzt werden, hat in den 24 Original-Lithographien vor allem jene Szenen der Fabeln festgehalten, die seiner hervorragenden Kunst der Charakteristik ausgesprochener Tierarten besonders entgegenkommen, und so eine Reihe von Bildern geschaffen, die als Illustrationen durch die meisterliche Zusammenfassung des Erzählten, wie an sich als graphische Leistung von hervorragendem Wert sind. Auch der Buchschmuck und Einband sind nach seinen Entwürfen hergestellt worden; das ganze vorzüglich ausgestattete Buch darf als Liebhaberwerk in bestem Sinne bezeichnet werden.

Kunstverlag Anton Schroll & Co., G. m. b. H., in Wien

V e r t v o l l e O r i g i n a l g r a p h i f

Im Oktober erscheint in unserem Verlage

H o c h g e b i r g e

Semmering-, Kar-, Schneeberg- und Tauerngebiet

Zehn Kaltadel-Blätter

B o n L i l l y S t e i n e r - W i e n

Semmeringlandschaft

Kar

Schneeberg

Das Tauernkar

Das Gebirge

Ausblick vom Tauernpaß

Seekarspitze

Die Almhütten

Das Kirchlein

Die Lawine

A u f l a g e 1 0 0 n u m e r i e r t e E x e m p l a r e .

In Mappe (Format ca. 335 × 480 mm), jedes Blatt in Passepartout und signiert

Bei Vorausbestellung bis Ende September 150 Mark bar.

Preis des Werkes ca. M. 220. — Preiserhöhung bei Ertheinen vorbehalten.

Auf Ausstellungen des Hagenbunds und der Sezession in Wien und auf der „Bugra“ in Leipzig sind schon früher einzelne Arbeiten der aus der Schule Prof. Michaleks hervorgegangenen Künstlerin aufgefallen. Einen vollen Erfolg, den die Wiener Kunstkritik einmütig bestätigte, brachte in diesem Jahre die Ausstellung der hier zu einer Mappe vereinigten Radierungen aus dem Hochgebirge. Meisterliche Beherrschung der Ausdrucksmittel, die heroische Motive eindrucksvoll gestaltet und in delikaten Kalt-Nadel-Arbeiten Schneelandschaften von zartestem Reiz zu geben vermag, zeichnet diese Folge von eigenartigen Blättern aus. Kunstkenner werden die Qualität der Arbeit zu schätzen wissen, und in weiteren Kreisen darf der Zyklus von Ansichten bekannter Berglandschaften wegen seines gegenständlichen Inhalts auf regstes Interesse rechnen.

Kunstverlag Anton Schroll & Co., G. m. b. H., in Wien



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München

**Ein ausgezeichnetes
populärwissenschaftliches Buch**

(Z) Im Oktober erscheint:

Alexander Moszkowski
**Der Sprung
über den Schatten**

Betrachtungen auf Grenzgebieten

Umschlag- und Einbandzeichnung v. Karl Arnold

1. bis 5. Auflage

Ladenpreis geheftet 4 Mark, gebunden 6 Mark

Der Verfasser der vorliegenden Betrachtungen ist nicht nur der Humorist, als den das große Publikum ihn kennt. Der schwerwiegende Teil seiner Arbeit gehört der strengen Wissenschaft, besser den Wissenschaften, denn seine Anteilnahme gilt in gleich starkem Maße der Physik wie der Philosophie, der Mathematik wie andererseits auch den schönen Künsten. Er tritt allen Disziplinen zunächst mit der Unbefangenheit des nicht einseitig festgelegten Laien gegenüber; aber ein erstaunliches Fassungsvermögen, gepaart mit unterbewusster Einfühlungskraft, erlaubt ihm ein nicht mehr laienhaftes Eindringen und darüber hinaus ein selbständiges Weiterdenken bis zu neuen überraschenden Ergebnissen. Und seiner Unbefangenheit ist es zu verdanken, daß seine Ausführungen von jedem, wer er auch sei, gelesen und verstanden werden können; darum ist dieses Buch befähigt, im besten Sinne volkstümlich zu werden. Moszkowskis eigenste Domäne sind jene Denkselder, wo höhere Naturwissenschaft sich mit höherer Mathematik trifft. Mehr noch die Gebiete, wo die Naturwissenschaft zur Philosophie wird und umgekehrt, und hier beherrscht er seinen Stoff von den Anfängen der Atomistik bis zu Bergsons schöpferischer Entwicklung, von Descartes bis zu Einstein mit verblüffender Sicherheit. Seine Ergebnisse — sei es, daß er die Möglichkeiten der Elektromechanik folgerichtig bis zum Schluß durchdenkt; sei es, daß er die tatsächliche Absurdität noch nie angezeifelter mathematischer Formeln oder die Trugschlüsse der Wahrscheinlichkeitsrechnung nachweist — haben oft etwas vom Ei des Kolumbus; sie sind naheliegend und wurden doch bis jetzt immer übersehen. „Der Sprung über den Schatten“, der vermutlich manchen Fachgelehrten Aufschlüsse geben kann, wendet sich aber im eigentlichen an jeden, der überhaupt Lust hat zu denken. Man kann diese Betrachtungen voraussetzunglos lesen, ohne fachliche Vorbildung, und man gelangt lediglich dadurch, daß man sich der Mühe des Mitleidens unterzieht, bis zu den letzten Ausbliden der heutigen Wissenschaft; das deutsche Schrifttum erhält hier wohl zum ersten Male ein Werk, das gerade über diese die Gegenwart stark beschäftigende Probleme so klare und gemeinverständliche Aufschlüsse gibt, das, ohne je zu verflachen, sich so spannend und unterhaltsend liest, seine Untersuchungen in so gefälliger Form vorzutragen weiß.

Wir liefern bedingt mit 25%,
bar mit 33½% und 11/10



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München

**Ein fesselndes französisches Memoi-
renwerk in deutscher Ausgabe**

(Z) Im Oktober erscheint:

Major Massons
**Geheime Memoiren
über Russland**

Neubearbeitung von F. M. Kircheisen

Umschlag- u. Einbandzeichnung von Karl Arnold

1. bis 9. Auflage

Ladenpreis geheftet 4 Mark, gebunden 6 Mark

Das vorliegende Werk hätte zu keinem günstigeren Zeitpunkt in Deutschland erscheinen können, als gerade jetzt. Schon im letzten Friedensjahrzehnt hat man bei uns Russland und den Russen, so wie man sie aus den Werken ihrer großen Prosaisten kennen lernte, stärkstes Interesse entgegengebracht, ein Interesse, das sich während der Kriegsjahre noch gesteigert hat. Die Deutschen, die jetzt Land und Leute aus eigener täglicher Anschauung besser kennen gelernt haben als aus aller Literatur, werden beim Lesen der Massonschen Memoiren feststellen können, daß die hier geschilderten Zustände sich in vielem gleichgeblieben sind. Noch heute herrscht in diesem Land Korruption und Knute, Unwissenheit und kaum vorstellbare Barbarei auf der einen, Reichtum und Üppigkeit auf der anderen Seite, wie zu den Zeiten der großen Katharina und des ersten Paul. Anderes hat sich freilich geändert; zwischen der Selbstherrschaft von damals und den neu sich bildenden Regierungsformen von heute klaffen Abgründe, deren Tiefe sich erst im Vergleich mit der hier geschilderten Vergangenheit ermessen läßt. Masson erzählt von dieser Vergangenheit sehr reizvoll und immer spannend; er zeichnet die glanzvolle und lasterhafte Hofhaltung Katharinas, die Noheiten ihrer Offiziere, die perversen Auschweifungen ihrer Damen ohne Sensationsgier, aber lebhaft und farbig, als der Meister der Kleinmalerei, den ihn Kircheisen in seiner aufzeichnenden Einleitung nennt; und ebenso lebendig wie die Zeit der trotz allem genialen Kaiserin gibt er in kleinen kennzeichnenden Einzelzügen die pathologischen Schreckenstaten des halbverrückten Paul wieder. Masson schildert mit unerbittlicher Schärfe, aber dennoch mit sympathischer Unparteilichkeit. Seine Memoiren nehmen unter anderen Büchern dieser Art einen hervorragenden Platz ein; sie sind das Werk eines klugen und unbefangenen, politisch wie diplomatisch geschulten Offiziers, der noch dazu ein sehr begabter Schriftsteller war, und sie enthalten, interessant genug festzustellen, die vorurteilslose Meinung des kultivierten Franzosen über das kaum zu Europa gerechnete Russland, die vor über einem Jahrhundert vernichtender sein durfte, als man sie heute in Paris auszusprechen wagt.

Wir liefern bedingt mit 25%,
bar mit 33½% und 11/10



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München

**Holms „Tochter“ in neuer
einbändiger Ausgabe**

(Z) Im Oktober erscheint:

Korfiz Holm

Die Tochter
Roman

Vollständige Ausgabe in einem Band

Umschlag von Lendecke, Einband von Felger

4. bis 6. Auflage

Geheftet 5 Mark, gebunden 7 Mark

Münchner Neueste Nachrichten: ... Seinem sachlichen Inhalte nach gehört das Buch den Dokumenten unseres Zeitgeistes und unserer Kultur an. Und auch rein literarisch gewertet darf sich „Die Tochter“ den Werken der jüngsten Romanliteratur zählen, die wie Klippengipfel über eine breite Flut hinausragen ...

Berliner Tageblatt: Sein neues Buch „Die Tochter“ gehört zu den selten guten und ausgeglichenen Schöpfungen, vielleicht zu den besten, die in den letzten Jahren erschienen sind. ... Ich glaube, daß dieses Buch ein richtiges Weihnachtsbuch werden sollte, jungen Menschen in die Hand zu geben, die erst ins Leben treten wollen ...

W. Z. am Mittag: Es ist ein befreidendes Buch voll nobler Menschlichkeit in seinem triumphierenden Optimismus, der nicht ins Wesentliche hineinhimmt, sondern aufrecht und erdenficher auf festem Boden steht ...

Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Berlin: Ein starkes, gehaltvolles Buch, daran man seine reine Freude haben kann — ein Buch, durch das das Leben selbst mit gewaltigem Pulsschlag zu brausen scheint ...

Östdeutsche Rundschau, Wien: Der Roman wirkt als Ganzes und in seinen einzelnen Teilen mit der gleichen Kraft, er bedeutet eine architektonische Meisterleistung ... ein Kunstwerk von höchstem Rang ...

Wir liefern bedingt mit 25%,
bar mit 33½% und 11/10



Albert Langen
Verlag für Literatur und Kunst
München

**Ein glänzender
humoristischer Roman**

(Z) Im Oktober erscheint:

Korfiz Holm

**Herz
ist Trumpf**

Roman

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson

Einbandzeichnung von Felger

1. bis 5. Auflage

Geheftet 5 Mark, gebunden 7 Mark

„Herz ist Trumpf“ ist, um gleich das Beste vorweg zu sagen, ein humoristischer Roman im schönsten Sinn des Wortes, ein Werk, das übermäßige Lustigkeit mit innerlichem Ernst, funkeln den Witz mit nachdenklicher Lebensweisheit zu hoher künstlerischer Harmonie vereinigt. Wer würde nicht, welch „seltener Vogel“ in unserem ganzen Schrifttum der echte komische Roman ist, der neben seiner unterhaltenden, helles Lachen auslösenden Wirkung auf das große Publikum auch den anspruchsvollen Leser zu fesseln und zu entzücken vermog! Diese heitere Geschichte des „starlen Mannes“ Toni Gwinner und der beiden Vertreterinnen des sogenannten schwachen Geschlechts, die seinen Lebensweg bestimmen, hat Korfiz Holm zu einem Kunstwerk von ungewöhnlicher Geschlossenheit und Ausgeglichenheit gestaltet; der Roman ist glänzend komponiert und hält uns fortgesetzt in Spannung; der Stil ist von anmutiger Leichtigkeit und Schlichtheit; scharf, sicher und dabei liebenswürdig ist die Charakterzeichnung. Keine Karikaturen, sondern lebendige Menschen stellt Holm vor uns hin, — Menschen, die wir gleich in unser Herz schließen. So wird dieses amüsante und dabei tiefe, lebensvolle Buch keinen, der einmal zu lesen angefangen hat, wieder aus seinem Bann entlassen, bevor er am Ende ist; und auch nachher wird der volle Astord, zu dem sich seine Mannigfaltigkeit zusammenschließt und in dem es ausflingt, noch lange nachkönen in der deutschen Seele. Dies Werk verdient wie wenige seinesgleichen einen großen Erfolg und wird ihn haben.

Wir liefern bedingt mit 25%,
bar mit 33½% und 11/10

**Verlag von Egon Fleischel & Co.
Berlin**

(Z) Wir versandten Rundschreiben über

Der große Fischzug

Novellen

von

Karl Goldmann

geb. M. 3.50; geb. M. 5.—

Nicht gegen die Tyrannen — sondern gegen die Philister wendet sich in diesen lustigen und farbenreichen Erzählungen der Dichter, gegen die Philister aus der Zeit vor dem großen Kriege, als der Gegensatz zwischen äußerem Gehabe und innerem Streben in Deutschland den geborenen Satiriker herausfordern mußte. Als ein solcher nicht gewöhnlichen Ranges erweist sich Goldmann in diesen Novellen, als der geistreiche Spötter, der seinen „Candide“ gelesen und verstanden hat.

Anna vor der Hochzeit

Novellen

von

Hermann Horn

geb. M. 3.50; geb. M. 5.—

Ein ganz anderer ist Hermann Horn, der durch seinen Roman „Der arme Buchbinder“ berechtigtes Aufsehen gemacht hat. Auch in seinen Novellen erscheint er als Meister. Diese knappen Ausschnitte des Lebens sind das Leben selbst. Ihm kommt es nicht auf das wunderbare Erlebnis an, nicht auf den Falken der Heyse'schen Novelletistik. Sein unerschöpflicher Vorwurf ist und bleibt der Mensch selbst, der Mensch in seiner Lust und seiner Qual.

— Bestellzettel in der Beilage. —

(Z) Ende Oktober erscheint:

Deutsches Theater - Adressbuch 1917/18

herausgegeben vom Deutschen Bühnen-Verein

Jahrgang VII

Vor Erscheinen bestellt: 2.- br. / 3.- geb.
Später 3.- und 4.- M. ord.

Aus dem Inhalt:

Freiwerdende Dramatiker und Komponisten
Bühnenvertriebsanstalten und Theaterverleger
Vereinswesen

Uraufführungen der Spielzeit 1916/17

Bühnenschriftsteller und Komponisten

Die Toten des Jahres

Fürs Vaterland Gefallene

Führer durch den Theatergeschäftsverkehr

Mitgliederverzeichnisse der deutschsprachigen Bühnen mit genauen Adressen

Fronttheater

Register (mehr als 30000 Namen)

u. a. m.

Über 800 Seiten Umfang. Handliches Taschenformat. Zu Propagandazwecken und für jeden Theaterinteressenten unentbehrlich. Da vorsjährige Auflage vergriffen, bitten wir um umgehende Aufgabe des Bedarfs.

Gesterheld & Co., Berlin W.15



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg.
Oskar Beck München

(Z) In den nächsten Tagen wird erscheinen:

Die Reformation als deutsches Kulturprinzip

Von Professor Julius Kaerst

Preis M 2.—

Diese neue Schrift des geistvollen Würzburger Historikers gibt eine Darlegung der geistesgeschichtlichen Zusammenhänge, aus denen sich die Reformation entwickelt und verbreitet hat, zugleich aber auch ein warmes Bekenntnis zu ihr, als dem deutschen Christentum. Erste Sorgen des Verfassers klingen hindurch, Sorgen um die Zukunft des Werkes Luthers am deutschen Volk, Sorgen auch um die Zukunft des Werkes Bismarcks. Aber Julius Kaerst hat doch das Vertrauen auf die Kraft unseres Volkes, daß es sich durch die Gefahren internationaler Bestrebungen, die uns bedrohen, den stolzen und festen nationalen Grund auf dem seine Größe ruht, nicht erschüttern lassen werde. Er ist überzeugt, daß der Segen der Reformation uns nicht genommen werden kann, wenn wir uns nur selbst treu bleiben.

Lassen Sie diese gedankenreiche, von echt christlicher Geistigkeit durchdrungene Schrift Professor J. Kaersts in der Hochslut der Reformationssehriften nicht untergehen! Sie zeigt gebildete Leser voraus: Theologen, Philologen, Historiker, Philologen, Juristen; namentlich den höheren Lehrern wird sie viel geben können. Alle diese sollen sich mit ihren Gedankengängen ernstlich auseinandersetzen. Die Käufer der im vorigen Jahr erschienene Schrift desselben Verfassers: „Das geistliche Wesen und Recht der deutschen nationalen Idee“ werden für Vorlage dieser neuen besonders dankbar sein.

Wir erbitten Ihre Bestellungen möglichst mit direkter Post. Wir liefern mit 30% in Rechnung; gegen bar 7/6!

(Z) Soeben erscheint:

Die Geschlechtskrankheiten

ihre Ursachen und Bekämpfung

Oberstabsarzt Dr. Lobedank

Divisionsarzt

3., völlig umgearbeitete Auflage

M 1.80 ord., M 1.25 no., M 1.20 bar und 7/6

7/6 Probeexemplare mit 50%

Hygienische Morgentoilette

Gymnastik und Selbstmassage
für Gesunde und Kranke

10. u. 11. Tausend. M 1.20 ord., 80 p. no. und 7/6
10 Eg. mit 50%

7/6 Probeexemplare mit 50%

Die höchst originelle Übungstafel ins Schaufenster gehängt,
verbürgt nach wie vor den Absatz von Hunderten von Egpl.

Verlag der Aerztlichen Rundschau
Otto Gmelin, München NO.

Bibliothek für Volks- und Weltwirtschaft

Herausgeber:
Professor Dr. Franz von Mammen.

(Z) In Kürze erscheinen (nur hier u. einmal angezeigt):
Heft 43:

Kriegs- und Friedensfragen

Von

Prof. Dr. Georg von Below.

Inhalt: 1. Der deutsche Nationalstaat, Mitteleuropa und die deutsche Grenzsicherung. — 2. Militarismus und Kultur in Deutschland. — 3. Gibt es eine belgische Nationalität? — 4. Die Reform des preußischen Landtagswahlrechts.

Preis M 2.50

Heft 44:

Der einzige Weg.

Betrachtungen über die wirtschaftlichen Ursachen und die Be- seitigung der

Eheschen und des Geburtenrückgangs

in Deutschland.

Von

Prof. Dr. Fritz Friedrich.

Preis M 1.50.

Wir bitten, gef. umgehend zu bestellen, unverlangt versenden wir nicht.

Rabatt: in Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% u. 11/10 (auch gemischt).

Dresden. „Globus“, Wissenschaftl. Verlagsanstalt.

Aushebung des Ladenpreises.

Hierdurch heben wir
vom

Neuen
Deutschen
Jugendfreund
Band 67 (1912)

den Ladenpreis (M. 6.—)
auf und setzen dafür einen
Minimal-Ladenpreis von
M. 4.— fest.

Schmidt & Spring
Jugendfreund-Verlag
Leipzig

Angebotene Bücher

Karl Villaret in Erfurt:
Dtscbe. Rangliste 1887/1910 auss.
1899, 1902, 1905. Geb.

J. St. Goar in Frankfurt a. M.:

Kunstwart. Jg. 12—17. Origbde.
M 5.— pro Jahrg.

— Jg. 18. Halbpergt. M 6.— p. Jg.

— Jg. 19—26 in Heften. M 4.50
pro Jahrg.

Gebote direkt.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote
direkt erbieten.

Amelangsche Bh., Charlottenburg:
Schäfte, technische Thermo-Dyna-
mik, 1. Bd. 1912.

Georg Fischer, Wittlich (Rhld.):
Lexik. d. Pädag. (Herder.)
Widmann, Weltgesch.
Habrich, pädag. Psychol.

Paul Waetzel in Freiburg i. B.:
*Luegers Lexikon. 2. Aufl.
Mesmerismus. Alles darüber.
Bienenzucht. All. darüb. vor 1800.

Albert Marowsky, Minden i. W.:
Mindensien und Porta.
Angebote nur direkt.

R. v. Decker's Verlag in Berlin:
Fontane, der Krieg von 1864.
— do. von 1866.
— do. von 1870/71.
Alles broschiert oder gebunden.

Paul Gottschalk in Berlin:
Luftschiffahrt, Physik, Technik:
Lit. darüber bis 1800. Angebote
u. auch Kat., wenn Verkauftes
durchstr.

Albert Rathke in Magdeburg:
*Luegers Lexikon. 2. Aufl. mit
Erg.-Bd. Orig.-Hfz.

K. F. Koehler Sortiment, Leipzig:
Pan. Jg. 1—5. Or.-Umschl. Tadeli.

- Cammermeyers Bogh., Kristiania:
Liesegang, T. Handbuch d. prakt.
Kinematographie.
- Fehr'sche Buchh. in St. Gallen:
*Nietzki, die Chemie d. Farbstoffe.
- Walter Bangert in Hamburg 8:
*Comptes-rendus hebdomadaires
de la Société de Biologie 1868—
1905.
- *Brieux, die Schiffbrüchigen.
*Cabot, Differentialdiagnose.
*Lichtwark, Hamburg-Niedersachsen.
1897.
- *Konfektionär 1917, Heft 61.
*Furtwängler, Meisterwerke der
griech. Plastik. Geb.
- *The Jewish Encyclopaedia, ed. by
Singer. 12 vols.
- *Cursus scripturae sacrae, ed. Corneley usw.
Commentar. in Vet. Test. P. I.
1/3. 7. 11. P. II, 1/3. 5/6.
P. III, 4.
- Comm. in Nov. Test. Fasc. I,
1/5. II, 1/4. III, V.
- *Annales de la société entomologique de Belgique. T. 58. 59.
60. Geb.
- *— do. de France. Sér. VI. T. 4
u. f. Geb.
- *Journal de physique. T. I u. f.
- *John Milton, poetical works. Notes
a. essays. Vol. 1, 2, 3. (Masson.)
- *Le Radium. Année I u. f.
- *Physical Review. I u. f.
- *Reven, Negligence in law. 3. ed.
Vol. 1. 2.
- *Clerk a. L., the law of sorts. 5. ed.
- *Lenormant et de Witte, Elite de
monuments céramorphograph.
Kol. od. nichtkol. 4 vols.
- *Viollet, les établissements de
Saint-Louis.
- *Curtis' botanical magazine. Vol.
94 u. f. Geb.
- *Journal of Botany. Vol. 1—8. 32
u. f. Geb.
- *Maoj. d'au. i. Mazedonien. Ath.
1896.
- *Handb. f. d. Dtsche. Reich 1914.
- *Whitehead et Russel, Principia
mathematica. Vol. I/II.
- *Lichtwark, Ornamentik d. dtschn.
Frührenaissance.
- *Wiese, Gedanken über Menschlichkeit.
- *Mathematical contributions to the
theory of evolution. Bd. 1 u. f.
- *Archives de zoologie expérimentale. Serie 3. Bd. 3—10. 1895
—1902.
- *Das Museum. Bd. 3.
- *Brockhaus' kl. u. gr. Konv.-Lex.
- *Meyers gr. u. kl. Konvers.-Lex.
- Amundsen, Eroberg. d. Südpols.
- *Ältere Arzneibücher.
Brandenburg, mod. Tanz.
- *Citron, Immunodiagnostik.
- *Codex medic. Hamburgensis 1835
u. 1845.
- Ehrenberg, Haus Parish.
- W. Bangert, Hamburg ferner:
*Forschungsberichte f. Nahrungs-
u. Genussmittel.
- *Kähler, O., Darstellg. des in
Schlesw.-H. gelt. Privatrechts.
- *Keiter, kathol. Dichter Dtschlands.
- *Für Kirche u. Vaterland. II.
H. 2/3, festlose H. ev. kpl.
Kriegsgefangenen-Zeitung.
- Mommsen, römische Geschichte.
- *Pharmacop. Borussica Suppl.
Hamb. 1868.
- *Pharmacopoeia Dublini. 1850 u.
Suppl. 1856.
- Edinburg. 1839 u. 1841.
- Rathenau, Impressionen.
- Sens Briefmarkenkatalog 1917.
- *Jurist. Wochenschr. 1916, Nr. 15.
- Bon's Buchh., Königsberg i. Pr.:
*Muher, Kunst. Bd. 22, 26. 38.
- *Kunst f. Alle. Jahrg. 24, 25.
- *Lpz. Illustr. Ztg. Nr. 3748. 3728.
- *Ulk. Kriegsnr. 20, 24/26, 42/7, 49.
51/58, 63/64, 105/6, 108 u. f.
- *Münch. med. Wochenschr. 1916.
- *Dtsche. med. Wochenschr. 1916.
- *Zeitschrift f. diät. u. phys. Therapie 1916. Bd. 20 u. f.
- *Therapie d. Gegenwart 1916.
- *Zeitschr. f. klin. Medizin. Bd. 80.
Heft 3 u. 4. Bd. 82, H. 5 u. 6.
- *Monatsschr. f. Kinderheilk. Orig.
1914 u. f.
- Yachtbau u. Yachtsegehn. Geb.
- *Dufour, Gesch. d. Prostit. 2 Bde.
- *Gazette des Ardennes. Nr. 1—34.
- *Jahrb. d. Kinderheilk. Bd. 83 ff.
- *Kriegsz. d. 4. Armee. Nr. 6—
123, 132/33.
- *Plakat. I. Jahrg.
- *Kant, Wohnungsnot u. ihre Abh.
- *Andersens Märchen. Lux.-Ausg.
Kiepenheuer.
- *Klein, Wohnh. u. s. inn. Ausb.
- *Bötticher, Baudenkmal. Ostpr. Bd.
2, 4, 6, 7.
- *Zeitschr. f. bild. Kunst 1914—16.
- *Velhagen & Kl.'s Mtsch. 1914/15.
- *Wichert, d. Gr. Kurfürst.
- *May. Alles.
- *Ganghofer. Alles.
- *H. H. Ewers, Alles.
- *Brehms Tierleben. Gr. u. kl. A.
N. Aufl.
- *Fuchs. Sittengesch. Alles, neu.
- *Meyers gr. u. kl. K.-Lex. N. A.
- *Brockhaus' gr. u. kl. K.-L. N. A.
- Kohut, Geschichte der Juden.
- Orendi, Teppichbuch.
- Hermann Meusser, Berlin W. 57:
Fischer, Werkzeugmaschinen.
- Braun, Dichterleben aus unserer
Zeit, etwa 1848.
- Pichlmayer, Dynamomaschinen.
- Miller-Diek, Zahnteilkunde.
- Miller, Mikroorganismen. 2. Aufl.
- Klar, Holzverkohlung.
- Cracau, Drogist.
- G. E. C. Gad in Kopenhagen:
Beyschlag, W., Brief des Jacobus.
(Meyers Komm. z. N. T.)
- Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Romania. Bd. 1—40.
- *Thalia. Stück 12.
- *Bie, Tanz.
- *Kraus, Kunst u. Altert. in Eis.
- *Thünen, isol. Staat. Or.-A.
- *Bergmann, Gesch. d. nat.-ök. Krisentheorien.
- *Hübner, Banken.
- *Boost, Rheinl. in staatsw. Bez.
1815.
- *Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst, —
ill. Sittengesch. II, m. Ergbd.
- *Erdmann, Nationalitätenprinzip.
1862.
- *Reumont, Jud. d. Caterina de' Medici. 2. A., — Zeitgenossen.
- *Cabrol, Dict. d'archéol. chrét.
compl.
- *Engl. Catal. of books. Vollst.
- *Minutoli, Kat. s. Samml. v. Mu-
sterw. d. Ind. u. Kunst. 1875.
M. Taf.
- *Oppenheim, Syst. d. Völkerr. 2.A.
1866.
- *Guthe, Lehrb. d. Geogr. Alte A.
- *Moser, Anfangsgr. d. Wiss. v. d.
gegenw. Staatsverf. v. Europa.
I. 1732.
- *Tecklenburg, Vigilanten-Fall. 1873.
- *Huber u. Rost, Handb. f. Kupfer-
stichsampler. Bd. 8—9.
- *Ardresen, Handb. f. Kupferstich-
sampler. Suppl. ap.
- *Nitsche, Leichenpredigt auf Anna
Martha Herzogin geb. Döhne-
lein. 1720.
- *Bethge, türk. Liederb. China-
Ausz. in Seide.
- Buchh. Gustav Fock G. m. b. H.
in Leipzig:
(L) Bacons Werke. Dtsch. 1830.
(W) Schafárik, slavische Altert.
(L) Mela (Pomp.), rec. Frick.
(L) Mythographi gr. I. 1894.
- Bernh. Liebisch in Leipzig:
Arch. f. sächs. Gesch. Neue Folge.
Benndorf, alt. Lpz. Johannfriedh.
Mayer, Nürnberg. Geschichtsfrend.
Monatshefte, Artillerist.
Saalschütz, mosaisches Recht.
Segesser, Rechtsquell. v. Luzern.
Weisse, Gesch. d. kursächs. Staat.
Bertillon, Statistique internat.
Gemeindelex. v. Preussen. XII:
Rheinlande.
- Handwörterb. d. Staatswissenschaft.
Kötzschke, dtsche. Wirtsch.-Gesch.
Schönberg, polit. Ökon. 4. A. I. II.
Semenow-Tianshansky, Handel u.
Industrie im europ. Russland.
Sering, innere Kolonisation im
östl. Deutschland.
- J. Lindauersche Univ.-Buchh. in
München:
*Strebel, Alt-Mexiko. 2 Tle. 150.—
Hamburg 1885/89.
- Heinrich'sche Bh., Strassburg, E.:
1 Semper, Gottfr., der Stil.
1 Wandelt, das gesamte Recht in
Frage u. Antw. Bd. 7 u. 8. Geb.
- Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Rupin, l'abbaye et les cloîtres de
Moissac. 1897.
- Lefèvre-Pontal, l'architecture
religieuse de Soissons au XI. et
XII. s. 1894.
- Marignan, l'école de sculpture en
Provence du XII. au XIII. s.
1899.
- Lasteyrie, Archéologie du moyen-
âge. (2. voi. de mélanges d'ar-
chéologie et d'histoire p. J.
Quicherat.)
- Stein, le palais de justice et la
Ste.-Chapelle de Paris. 1912.
- Courajod, Lenoir, son journal.
1886.
- Dehaisnes, le Nord monumental
et artistique. 1897.
- Vitry, Musées et monuments de
France. 1906/07.
- Rupprich-Robert, l'architecture
normande au XI. et XII. s.
1884.
- Martin, l'art roman en France.
— l'art gothique en France. 1913.
- Enlart, Monuments religieux de
l'architecture romane. 1895.
- Cartailhac, Monuments de l'art
ancien du midi de la France.
1897.
- Farca, Cathédral. d'Angers. 1901 ff.
- Mortet, Recueil de textes relatifs
à l'hist. de l'architecture. 1911.
- Durand, Eglises romanes des
Vosges. 1913.
- Lasteyrie, les églises romanes de
la haute Auvergne. 1902.
- Bulteau, Cathédrale de Chartres.
1892.
- Les richesses d'art de la ville de
Paris 9 Bde. 1909—12.
- Bégule, l'église St.-Maurice de
Vienne. 1914.
- Lasteyrie, Etudes sur la sculpture
française au moyen-âge. 1902.
- Denis, Paul, Ligier Richier. 1911.
- Enlart, Origines françaises de l'ar-
chitecture goth. en Italie. 1894.
- Bouxin, la cathédrale Notre-Dame
de Laon . . 2. éd. 1903.
- Dartein, Etude sur l'architecture
lombarde.
- Martin, l'art roman en Italie. 1912.
- Gout, le Mont St.-Michel. 1902.
- Lasteyrie, les origines de l'archi-
tecture gothique. Caen 1901.
- Vitry et Brière, l'église abbatiale
de St.-Denis. 1903.
- Saint-Paul, Histoire monumentale
de la France. 1911.
- Aubert, Cathédrale de Senlis.
1910.
- Lefèvre-Pontal, Cathédrale de
Noyon. 1902.
- Fleury et Ledru, Cathédrale de
St.-Julien de Mans. 1900.
- Durand, Monographie de la cathé-
drale d'Amiens. 1901 u. 1904.
- Courajod, Leçons professées à
l'école du Louvre. 1901.

A. Franeke, Sort. in Bern: *La Tour. 1. Aufl. *Berühmte Maler. Heft 1—10. (Verlag Knoblauch & Co., Bln.) *Baron, Gesch. d. röm. Rechts. Bd. 1. Institut.	R. Promberger in Olmütz: *1 Langenscheidtsche Unterr.-Br.: Französ. Kplt. (Gut erhalten!) Angebote direkt!	W. Hofmann, Ludwigshafen, Rh.: 1 Kerner, das Kernerhaus u. s. Gäste. Geb. oder brosch.	Emil Bierbaum in Düsseldorf: Kunstdenkämler d. Rheinprovinz. III. Bd. 1. (Düsseldorf.)
Basler Missionsbuchh. in Basel: 1 Reiner, Textbuch f. evang. Pred.	Erich Schlemm Nachf. in Greiz: Der Stein der Weisen. Halbmonatsschrift für Schule u. Familie. 46 Bde., wie neu.	Rudolf Lucke in Stuttgart: *Brehms Tierleben. Kl. Ausg. *do. Grosse Ausg. Nur Hbfzbd.	Carl Schmidtke in Saarbrücken 1: Touss.-L., frz. Unterrichtsbriebe. — engl. Unterrichtsbriebe.
Jacob Dybwad in Kristiania: Fransecky, Denkwürdigkeiten, hg. v. W. v. Bremen. Robert, Thanatos. — die antiken Sarkophagreliefs. III, 2. — Briefe aus dem hohen Norden in d. Innere v. Russld. 1838/39.	Petrus-Verlag G. m. b. H. Trier: *Schulze-Brück, d. Moselhaus. Ant. Angebote direkt.	J. J. Heckenhauer in Tübingen: *Green, short hist. of Engl. people. *Hohensteiner, Weltelend. *Weiss, Kostümkunde. III. *Brugmann, griech. Gramm. 4. A.	Hermann Wildt in Stuttgart: *Eckart, Literaturblatt, Jg. 1— 10. Kplt.
Karl Adlers Buchh. in Dresden: 1 Voigt, Exkursionsbuch z. Studium d. Vogelstimmen.	Fr. Karafiat in Brünn: *Sonnenburg, Lehrg. d. engl. Sprache. 11. Aufl.	J. A. Mayer'sche Buchh., Aachen: 1 Berestnew, Aktinomyose und ihre Erreger. Dissertat. Moskau 1897. In russ. Sprache. 1 Lunge, Handb. d. Soda-fabrikation. 2. Bd. 1 Montaigne, Essais.	C. F. Schultz & Co., Plauen i. V.: Schäfer, ägypt. Goldschmiedearbtsn. Seler, peruanische Altertümer. Baudot u. Perrault, les cathédrales de France. Linas, Histoire de l'orfèvrerie cloisonnée. 3 Bde. Meier-Graefe, Impressionisten. Burger, Cézanne u. Hodler. Hessling, Vorbilder i. Empirestil. Neue Folge. (60.— ord.)
Treuttel & Würtz, Strassburg, E.: *Handwbt. d. Naturwiss. 10 Bde. *Fuchs, Sittengesch. Erg.-Bd. 2 u. andere Privatdrucke. *Bulwer, Zanoni, übs. v. Norberg.	Wilhelm Kleinschmid's Buchh. in Hof a. S.: Sang u. Klang. Alle Bände.	Robert Peppmüller in Göttingen: Blum, Bismarck u. s. Zeit. Brockhaus' gr. Konv.-Lex. Meyers gr. Konv.-Lex. Beides neueste Aufl., tadell. Springers Kunstgeschichte. Gramberg, Pilze. I/II.	Heubach, Monumentalbrunnen. Sauermann, Alt-Schleswig-Holst. Haenel u. Tscharmann, Einzelwohnhaus. I/II. Scherer, Gesch. d. dt. Literatur. Grosch, altnorw. Teppichmuster. Berlin 1890.
Fr. Wagner'sche Univ.-Buchh. in Freiburg i. Baden: *Abderhalden, Hdb. d. biochem. Arbeitsmethoden. Vollst. Geb.	Ch. Künzi-Locher in Bern: *Folnesics u. Braun, Geschichte d. k. k. Wiener Porzellanmanufaktur. Wien 1907. *Sponsel, J. C., Kabinettstücke d. Meissner Porzellanmanufakt. Joh. Joach. Kändler. Lpz. 1900.	Bon's Buchh. in Königsberg i. Pr.: *Dt. Revue 1905. *Dt. Rundschau 1914/15.	Seyler, Gesch. d. Siegel. Les Arts. (Goupil & Co.) Kpl. R. Antiquariatskataloge über engl., schottische u. irische Frühkunst, Prähistoria, altgerm. Kunst.
J. Strauss'sche Buchh. in Frankfurt a. M.: *Innendekoration 1915, 1916. *Tolstoi's Werke. Möglichst vollst. Ausg. Russ. Text. *Bruns u. Mikulicz, Handbuch der prakt. Chirurgie. Bd. 1. Chirurgie d. Kopfes. *Wullstein-Wilms, Lehrb. d. Chirurgie. Bd. 1.	C. W. Lindströms Bokhandel in Lund (Schweden): Handb. d. klass. Altertumswiss. II 3. IV 1. IV 2.	Borgmeyer & Co., Münster i. W.: *Lehnert, illustr. Gesch. d. Kunstgewerbes.	Carl Beck (L. Haile) in München: Münch. Didakt. u. Meth. d. frz. Unterr. Glauning, Didakt. u. Meth. d. engl. Unterr. Die Bergstadt. Jg. 3. Bd. 1—2. Geb. Alte Werke üb. Aegypten. (Kunst, Gesch., Ausgrabungen.)
Eugen Stoll in Freiburg i/B.: *Diezel, Niederjagd, von Nordenflycht. *Schmeil, Lehrbuch d. Zoologie. — Leitfaden d. Zoologie.	Meuer & Mayer, Mülhausen, Els.: *Kyser, elektr. Kraftübertragung. *Purtscheller, über Fels u. Firn. Eidher, Brennereileiter. (Chebe 2.) *Reisewke: Hedin, — Nansen u. a. *Francé, Leben d. Pflanze. Bd. 2.	Bon's Buchh. in Königsberg i. Pr.: *Heidrich, Kirchengeschichte. *Berl. Ill. Ztg. 1914. *Velh. & Kl.'s Mtsh. 1914/15, 1915/16, 1916/17. *Über Land u. Meer 1915.	Intern. Buchhdg. Jos. Alberts in Heerlen: Meyers gr. Konv.-Lex. Letzte Aufl. Kplt. Geb. in Prachtbd.
K. A. Stauff & Cie. in Köln: *Lemberger, Bildnisminiaturen. *Hackländer, Zick-Zack-Gesch. *Christl. Kunst. Jahrg. 1—4.	Gsellius in Berlin W. 8: *Nord u. Süd. Bd. 92. 93. 94. 95. *Baltica. Wir haben einen ernsten Abnehmer. *Olearius, Reisebeschreibg. Dt. *Rankes Werke u. Weltgesch.	Ferd. Raabes NI., Königsberg, Pr.: Schlömilch, Hdb. d. algebr. Anal. Runge, Theorie u. Praxis d. Reihen. Streb, deutsche Hunderassen. Grimm, dtscs. Wörterb. 4. Bd. 2. Lfg. bis z. Schluss.	J. Pröbster & Co., Neusalz (Od.): 1 Allgem. Gesch. in Einzeldarstellungen. Kplt. Geb. Von Oncken u. a.
Richter'sche Buchh., Zwickau, Sa.: Kommentare zum Versicherungsgesetz etc. Omars Sinnsprüche. (Dt. Verl.-A.)	Björek & Börjesson in Stockholm: *Holstein-Rathlau, Starkstromelektrotechnik.	Erläutertes Preussen. 5. Bd. Uechtritz, Düsseldorfer Künstler. Disraeli, Tancred. Schmitz, Kunst der Politik. Deutschlands Obstsorten. 1912 u. f.	Prange'sche Bh. in Kolberg: *Brockhaus' u. Meyers gr. Konv.-Lex. Neueste Ausgaben. *Alles über die Gesch. d. Stadt Kolberg, über Bürger Nettelbeck, Dichter Rammler, Karten, Bilder, Pläne etc.
H. Tschaschel in Görlitz: *Fischer, Kuno, Faustdichtung von Goethe. 4 Bde.	Hermann Bahr in Berlin W. 9, Linkstr. 43: Ratzel, politische Geographie.	J. Ebnersche Buchh. in Ulm a. D.: Kladderadatsch 1916. Kplt. Geh.	Kratz, die Städte Pommerns. Gesch. d. Stadt Greifenberg i. P.
Fr. Rivnáč's Buchh. in Prag: *1 Thieme-Becker, Lexikon der bildenden Künste. Bd. 1—12 oder auch einzelne Bände. Angebote direkt erbeten.	H. Bredits Nachf. in Greiz i/V.: 1 Hoffmann, C., Handbuch der Papierfabrikation. 2 Bände.	J. J. Plaschka, Wien I, Wollz. 29: *Album. Jahrg. 1, 8 u. ff. *Werk über Kavallerie u. Infanterie Napoleons. *Lauzun, Duc de, Mémoires. *Jahrbuch d. Grillparzer-Gesellschaft. Jg. 1, 2, 19 u. ff. *Illustr. Bücher d. 18.—19. Jh.	A. Scheurlen's Buchh. in Heilbronn a. N., Klarastr. 6: *1 Bödiker, Carl, Familien-Telegraphenschlüssel f. Deutsche i. Auslande, insbes. f. Offiziere u. Beamte d. kaiserl. Marine. (E. S. Mittler & Sohn, Berlin.) Gb. Nur direkte Angebote hab. Wert.
R. Schirdewahn in Gleiwitz: *Mosses deutsches Reichs-Adressbuch 1917. Gesamtausgabe.	Huwald'sche Buchh. (O. Hollesen) in Flensburg: Maaertens, Maarten, Romane in englischer Sprache: Tauchnitz u. andere Ausgaben, geheftet.	*Humboldt, Kosmos. 5. Bd. *Shakespeare, Kings-Edition. *Blätter d. Dtsehn. Theat. I u. f.	Alois Uhl in Kaaden a. d. Eger: Hartleben. Goethe-Brevier. Goethes Leben in s. Gedichten.
Reuss & Pollack in Berlin: *Meier-Gräfe, span. Reise. Dumas, Kameliendame.	F. L. Mattig'sche Buchh., Altona: *2 Brockhaus' gr. Konv.-Lex. *1 Meyers gr. Konv.-Lex. *Blätter d. Dtsehn. Theat. I u. f.	*Richter-Album. 3. Aufl.	

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:
Lohmeyer, auf weiter Fahrt.
Thonner, vom Kongo zum Ubangi.
Ueber Seereisen in d. Sundaseen
und im Grossen Ozean.

Alfred Adolf in Tarnowitz:
*Brockhaus' Konvers.-Lexikon.
*Meyers Klassiker.
Angebote direkt erbeten.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Wiener Theater: Alles Handschriftl. u. Alt-Wiener Theatralia bis ca. 1860.

v. Zahn & Jaensch, Dresden-A.:
*Häusser, Unterrichtsbr.: Engl.
— do. Französisch.
Stat. Jahrb. d. Dt. Reiches, Kplt.
u. einzeln.
Dufour, Gesch. d. Prostitution.
VI ap.
Diezmann, Nachtseiten d. Natur.
1851.
*Gesangbuch, Weltliches.
*Graesse, Sagenschatz Sachsen.
*Ziegler-Kliphausen, histor. Labyrinth d. Zeit. Leipz. 1700.
*Mohl, Gesch. u. Literatur d.
Staatswissensch.
*Montesquieu, Oeuvres compl.

Aktiebolaget Nordiska Kompaniet
in Stockholm:
Gurlitt, das französ. Sittenbild.
Buehh. Hellmann in Glogau:
*Taschenbuch der Kriegsflotten
1914. (Letzte Friedensausg.)
*Georges, latein. Schulwörterb.
— kleines latein. Handwörterb.
*Martin, deutsche Machthaber.
*Internation. Flaggenbuch.
Theaterkalender (Meyer-Berlin).
Alle Jahrgänge.
— Angebote direkt erbeten!

Friedrich Brandstetter in Leipzig:
Bormann, Blümchen in Bayreuth.
— Familiengeschichten.
— aus der Mappe.

Dietz & Maxerath in Kolberg:
*Berghaus, Landbuch v. Herzogt.
Pommern, Bd. III 1. (Fürstent.
Kreis.)
*Riemann, Gesch. d. St. Kolberg.
*Stoewer, Gesch. d. Stadt Kolberg.

Paul Graupe in Berlin W. 35:
*Sachsenspiegel.
*Sturm, Alte Jgge. Kplt.
*Fackel, Alte Jgge. Kplt. Auch
einz. Hefte.
*Schaubühne, Alte Jgge. Kplt.
*Brenner, Alte Jgge. Kplt.
*Pan, Kplt.
*Mommsen, römische Geschichte.
*Nietzsches Werke. Gr.-8°.
*Goethes Werke, 30 Bde. Gr.-8°.
1850—51.
*Lessings Werke, v. Lachmann.
Berl. 1838—40.

J. Schweitzer Sort. in München:
*Zeitschr. f. schweizer. Recht. Bd.
92—1916.

R. Lotties in Wien XIII/2:
*Taylor-Wallichs, über Dreharbeit
u. Werkzeugstähle. (M 14.— o.)
H. Mayer, Stuttgart, Calwerstr. 13:
*Merian, Schwaben, auch unvollst.
*Württemb. Ansichten.
*Stuttgart. Alles.
*Pesch, Nationalökonom.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Rönig's Kursbuch

Wegen der starken Papier-
kontingentierung und Papier-
knappheit erbitte ich alle
Exemplare der

August-September- Ausgabe 1917,

die bekanntlich noch im Oktober
gültig ist, zurück, falls
die auf Lager befindlichen
Exemplare im Laufe des Okto-
ber keine Aussicht auf
Absatz mehr haben.
Benachrichtigung unter An-
gabe der Anzahl zwecks wei-
terer Verfügung möglichst tele-
graphisch erbeten.

Albert Koenig, Verlagsbuchhandlung, Guben.

Umgehend zurück erbitte ich alle
rücksendungsberechtigten Stücke von:
Busch, Hedwig, Neigen Spiele
und Neigen. Heft 1 (fatt.
140 no.).

Gotha, den 1. Oktober 1917.
E. F. Thienemann

Umgehend zurück
erbitten wir alle ohne Aus-
sicht auf Absatz lagernden
Exemplare von:

*Steinberg, Deutschlands
Kriegslästen und seine
wirtschaftlichen Kraft-
quellen" (Dische. Kriegs-
schriften, Heft 22).
— 80 M. ord. — 60 M. no.

**A. Marcus & E. Webers
Verlag**
(Dr. jur. Albert Ahn), Bonn.

Dringend zurück erbitte ich alle
remissionsberechtigten Exemplare von
W. d. pohl, Edelsiege in Minden-
Ravensberg

J. Ziegges, Gütersloh.

Eilig zurück

erbitte ich alle zur Rücksendung be-
rechtigten Exemplare von:

Naumann, Die deutsche Sache
— die deutsche Seele.

M. — 70 netto

Für umgehende Erfüllung meiner
Bitte sage ich im voraus verbind-
lichsten Dank!

Berlin, den 1. Oktober 1917.

Georg Reimer.

Angebotene

Gehilfen und Lehrlingsstellen.

Ich suche für mein Sortiment einen selbstständig
arbeitenden, gut empfohlenen Gehilfen.

Hamburg. Otto Meissner.

Tüchtiger Gehilfe oder Gehilfin

zum baldigen Eintritt f. Sortiment
gesucht.

Angebote mit Gehaltsanspr. erb.
Willy Graf Mds.
Höchst a. M., Kaiserstr. 16.

Bon großer Leipziger Buchhand-
lung wird zu baldigem Eintritt ein-
seitig gewandte Stenographin und
flotte Maschinensteuerin mit guter
Schulbildung gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften
erbeten unter Nr. 1589 an die
Geschäftsstelle des B.-V.

Tücht. Gehilfe

oder Gehilfin

auch leicht kriegsbeschädigter für
bald oder später
gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschr. u.
Gehaltsanspr. erbitten

Ludw. Kinet Düsseldorf.

Zu möglichst baldigem Antritt
suchen wir einen Verlagsgehilfen
und Verlagsgehilfin, die an selb-
ständiges, gutes Arbeiten gewöhnt,
vertraut m. Buchführung, Abrech-
nung, Expedit. und sonstigen Ar-
beiten. Angebote mit Zeugnisab-
schriften und Gehaltsansprüchen
erbeten.

Stuttgart, Börsenstr. 8.

J. Sch. Verlag.

Guverlässiger Sortiment oder
Buchhändlerin zu baldigem Antritt
gesucht.

Halle a. S.

Otto Hendels Buchhandlung
Gustav Ehlers.

Musikalien- Gehilfe oder -Gehilfin

zum 1. Oktober, event.
früher gesucht.
Angebote m. Bild usw.
an

Julius Hainauer,
Breslau.

Berlin.
Sofort oder 1. Okt. Gehilfe oder
Gehilfin gesucht.
Füssingers Buchhandlung
Berlin W., Potsdamerstr. 108 b.

Lageristen

suche ich für mein
Sortiment in
Berlin zum baldigen
Eintritt.

Angeb. mit Zeug-
nisabschriften und
Gehaltsansprüchen
erbittet

J. Bachmann & Co.
G. m. b. H.
Berlin.

Junge Dame

mit guter Vorbildung, sauberer
Handschrift, gewissenhaft und
slechtig, für vornehme größere
Buch- und Kunsthändlung
zu möglichst baldigem Antritt
gesucht.

Angebote mit Zeugnisab-
schriften u. Gehaltsanspr. unter
Postfach 68, Trier, erbeten.

Zu folge Einberufung suchte für
möglichst sofort einen mit allen
buch. Arbeiten vertrauten tlichtigen,
militärfreien Gehilfen oder
Gehilfin. Kenntnisse des Papier-
und Schreibw.-Handels erwünscht.
Angebote mit Bild, Zeugnisab-
schriften und Angabe der Gehalts-
ansprüche erbittet

Hermann Diestervogel,
Weilburg (Lahn).

Wegen ev. Einberufung
tüchtige Kraft,
die auch im Verlagswesen Bescheid
weiß, für mein wissenschaftliches
Sortiment als Geschäftsführer
gesucht.

Greifswald.

Ratsbuchhandlung.

Gesuchte

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigepreis auch f. Nichtmitglieder d. Börsenvereins nur 20 J. f. d. Zeile.

Junger, angehender Buchhändler, militärfrei, sucht Stellung in einem Berliner Sortiment. Angebote sind zu richten an

Ph. Dünner,
Berlin SO., Elisabeth-Ufer 49, part.

Jg. Ausländer (Cand. jur. et cam.) der sich dem Verlagsbh. widm. will, sucht instr. Stellg. in Leipziger Verlag. Sucht ist arbeitsfr. u. strebs. Gefl. Anerbieten u. „Ausländer“ erb. an Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Leipzig — Dresden — München
bevorzugt.

Junge Dame, m. allen bibliographischen Arbeiten des Antiquariats- u. Verlagsbuchhandels vertraut, mit gesiegenen Kenntnissen fremder Sprachen und deutscher Literatur, gewandte Korrekturleserin, sucht z. 1. Januar 1918 ob. später gehobenen Posten in Antiquariat, Verlag oder Bücherei. Suchende besitzt eine schnelle Auffassungsgabe u. ist an ein genaues u. selbständiges Arbeiten gewöhnt. Eine Tätigkeit im Antiquariat oder in der Redaktion einer Zeitschrift würde bevorzugt. Gefl. Angebote erbeten an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter 1590.

Direktor,

handelsgerichtlich eingetragener Geschäftsführer
eines großen Zeitungs-
Verlages,

umfassend politische Tageszeitung, Wochenblätter, Buch-Verlag und Buchhandlung, mit reichen Erfahrungen auf allen Gebieten eines modernen Zeitungsbetriebes, wie z. B. Redaktion, Druckerei, Expedition und kaufmännische Leitung, selbst schriftstellerisch hochbegabt, erprobter Organisator und Werbeschaffmann für Abonnenten- und Inseratengewinnung, vertraut mit Buchhaltung, Bilanz u. Kalkulation, bekannt mit den Vorschriften des Kriegspresseamts, der Kriegswirtschaftsstelle, d. Hilfsdienstgesetzes usw., sucht sich demnächst zu verändern. Alter 38 Jahre, evangelisch, repräsentabel und redegewandt. Nur allererste Posten kommen in Frage. Gefl. Anerbieten unter 1559 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Für Groß-Berlin. — Geschäftsführer einer G. m. b. H. mit langj. Erfahrungen im **Zeitungskritiken-, Buchverlag und Druckereiwesen** in mittleren wie auch größten Häusern, vollbilanziert, sucht für sofort Vertrauensstellung als Geschäftsführer, Vertreter des Chefs od. dgl. in Groß-Berlin. Spät. Beteilig. m. Kapital nicht ausgeschl.

Anfragen mit freundl. Gehaltsangabe erbet. u. Nr. 1582 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Reisende,

die Buchhandlungen besuchen, zur Mitnahme einiger Bücher unseres Verlages geg. Probation gesucht.

Düss.-Verlag

und Deutsche Lehrmittel-Ausstellung

G. m. b. H.

Düsseldorf, Schadowstraße 30.

Wir bieten freibleibend gegen Bezugstreit oder Tausch an:

9000 Bogen h'freies Druckpapier

61×85, ca. 495 kg,

15200 Bogen, h'frei, federleicht,

61×96, ca. 806 kg,

ca. 60—70 kg h'freies Druck-

papier, 72×102.

Angebote erbeten an

J. Heß Verlag, Stuttgart,
Büchsenstr 8

für humoristische „Dadiel-

briebe“ Verleger gelucht.

Angeb. an die Geschäftsstelle

des B.-V. unter 1591.

Bei den reichsdeutschen Sorti-

mementen gut eingeschüchtert

Reise-Vertreter

zwecks Mitnahme einiger gangbarer Geschenkwerke von angesehenem österreichischen Verlag gesucht.

Gefl. Anerbieten unter Nr. 1588 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Lagergerüste für Bücher,

Holz oder Eisen, neu, auch gut erhalten, etwa 1 m tief, gesucht.

Maß- und Preisangabe unt. J. J.

216 an And. Mosse, Berlin SW. 19.

Kestag. i. Bücher, Not. u. Postkart.

kaufst gegen Kasse Gustav Holst,

Hamburg, Pilatuspool 11.

Verlagsreste, Druckplatten usw.

kaufst bar E. Bartels, B. Weihensee.

Die Verteuerung aller Verpackungsstoffe bis zum vierfachen, die Höhe der Arbeitslöhne und die Tatsache, daß jetzt ein Mehrfaches gegen früher an direkten Sendungen verlangt wird, zwingen auch mich, für solche ab 1. Oktober einen Teil der Selbstkosten zu berechnen, und zwar für Postpaket 25 J., bei Ballen für das Kilo 5 J., Kisten zum Selbstkostenpreis. Letztere nehme ich bei freier Rücksendung zu $\frac{3}{4}$ des berechneten Preises wieder an, wobei mit dem gefürchteten Viertel Abnutzung, Innendämmung, Arbeitslohn und Röllgeld zu decken sind.

Bei Unstimmigkeiten werde ich mich auf diese dreimal erscheinende Anzeige berufen.

N. Voigtlanders Verlag
Leipzig.

Durch die enorm hohen Preise für Packmaterial bin ich leider gezwungen, von jetzt ab bei direkter Sendg. f. Postpaket 25 J. und für Kreuzband 5 J. Verpack.-Gebührt zu berechnen.

Leipzig, 28. Sept. 1917.

Raimund Gerhard.

Benachrichtigung.

In den letzten Monaten hat sich das Verlangen nach Zuführung der bestellten Werke in direkten Postpaketen derart gesteigert, daß sich daraus ernsthafte Schwierigkeiten in der Expedition ergaben. Mangel an Personal und an Packmaterial lassen es wünschenswert erscheinen, die Versendung von Postpaketen auf ein Mindestmaß einzuschränken und den Verkehr über Leipzig wieder als Norm anzusehen. Die unterzeichneten Firmen sehen sich daher genötigt, dem verehrlichen Sortiment hierdurch mitzuteilen, daß sie vom 1. Oktober 1917 ab für jedes direkte Postpaket einen Betrag von 30 Pfennig und für jedes Kreuzband je nach dem Umfang 5 und 10 Pf. für Verpackungsspesen in Rechnung stellen müssen.

Delphin-Verlag, München

S. Fischer, Verlag, Berlin

Egon Fleischel & Co., Berlin

Hyperion-Verlag, Berlin

Insel-Verlag, Leipzig

Albert Langen, Verlag, München

Georg Müller Verlag, München

Gebrüder Paetel, Verlag, Berlin

R. Piper & Co., Verlag, München

Schuster & Loeffler, Verlag, Berlin

Verlag der weißen Bücher, Leipzig

Kurt Wolff Verlag, Leipzig.

Ich suche zu kaufen:

Alte Lederdeckel in schwarzer oder brauner Farbe, Foliо oder Quart, aus dem 15., 16. u. 17. Jahrh., oder auch Werke, deren Inhalt wenig Wert hat, damit ich die Einbände abreißen kann;

ferner Miniaturen aus mittelalterlichen Manuskripten u. ganze Handschriften mit Miniaturmalereien.

Für Kaufvermittlung zahle ich 10%.

Leipzig, Königstraße 29.

Karl W. Hiersemann
Buchhandlung und Antiquariat

Druckarbeiten!

Wir empfehlen unsere modern eingerichtete, sehr leistungsfähige Buchdruckerei und Groß-Buchbinderei zur Ausführung von Druck- und Bindearbeiten jeder Art.

Wir erstellen illustrierte und nicht illustrierte Schwarz- und Bunt-drucke, typographische Dreieck- und Viersfarbendrucke, Werbldrucke, Prospekte, Statuten, Birkulare, Anzeigen, illustrierte Verpackungen, Postkarten, Wertpapiere, Obligationen, Aktien, Diplome, Plakate, Druckarbeiten für Handel und Industrie usw. usw. in sauberer, solider Ausführung bei mäßigen Preisen. Kosten-Voranschläge stets zu Diensten.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln (Schweiz).

Rause jeden Posten

Noten- und Werkdruckpapier.

Bemusterter Angebote erbittet

Anton J. Benjamin, Hamburg XI
Musik- und Buchverlag, Alterwall 44.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil; U = Umschlag.

Redaktioneller Teil. Verein der Buchhändler zu Leipzig. S. 1117. — Bekanntmachung des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungsbüchler. S. 1117. — Zur Buchhandlungsbüchler und -gebäuden und -gebäuden. S. 1117. — Zur Papierfrage. S. 1117. — Kleine Mitteilungen. S. 1119. — Personalaufnahmen. S. 1120. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 6461. — Anzeigen-Teil: S. 6462—6488.

A.-G. Nordiska Comp. 6486.	Gammermeyer's Vogh. 6484.	Glogau Jr. 6470.	Soenig, A., in Guben 6486.	Promberger 6485.	Singer in Straßb. 6468.
Adlers Bb. in Dr. 6485	v. Deckers Verlag 6483	Goor 6483.	Kronen-Verlag 6471.	Raakes Nbf. in Königsl. berg 6485.	Sponholz, A., in Hanau. 6470.
Adolf in Tarnowitz 6486	Deutsche Buchhändler-gilde 6482.	Gottschalk 6486.	Künzi-Vogher 6485.	Natthe in Magd. 6483.	Staudmann 6475.
Ahn, A., in Mü. 6483.	Diemer, J., in Mainz 6488.	Graf, W., Nbf. 6486.	Laupp'sche Bb. 6472.	Natschb. in Greifsw. 6486.	Stoll in Freib. i. Br. 6485.
Akademisch-techn. Verlag 6473.	Dietrich, G. W., in Mü. 6486.	Greiner & Pfeiffer 6483.	Lieblich in Le. 6484.	Reimer, G., 6486.	Strache in Wernsdorf 6463.
Alberts, J., in Heerlen 6485.	Dietrichweg, H. 6486.	Grunow in Le. 6475.	Vindauersche U.-Bb. in Rü. 6484.	Neuß & P. 6485.	Strauß in Erls. a. M. 6485.
Amelang'sche Bb. in Charl. 6483.	Dietrich, G. W., in Mü. 6487.	Hellmann 6485.	Vindströms Bokh. 6485.	Nichter'sche Bb. in Zwitau 6485.	Thienemann in Gotha 6486.
Bachmann & Co. 6486.	Dunder & H. U. 4.	Hainauer in Bröl. 6486.	literar. Anstalt Rütten & L. U. 4.	Nivonač 6485.	Tigges 6472, 6486.
Baer & Co. 6484.	Dünner 6487.	Hedenbauer in Tüb. 6485.	Lotties 6486.	Sachs. Schulb. in Weissenb. 6471.	Treutel & W. 6485.
Bahn in Schwerin 6473.	Düsselverlag 6487.	Heimkultur-Verlagsgei. 6464, 6465.	Lude in Stu. 6485.	Sandora-Buchl. 11 Mel. 6472.	Tüchenschel 6485.
Bahr, H., in Berlin 6485.	Dohm 6485.	Hellmann in Glogau 6486.	Marconovič, A., in Minden 6483.	Schettlers Erben 6172.	Uhl in Roaden 6485.
Bangert 6484.	Ebersche Bb. in Illm. 6485.	Heinrich in Straßb. 6484.	Marcus & C. Webers Verlag 6463.	Schmidewahn 6485.	Verlagsanstalt Benziger & Co. in Eins. 6488.
Barthels in Weißb. 6487.	Elßler Nbf. U. 2.	Hendel's Bb. in Halle 6486.	Mandrich 6485.	Schlemm Nbf. in Greif. 6485.	Verlag d. Herzl. Blundschau 6488.
Basler Missionsb. 6485	Eholt & Co. in Planegg 6483.	Hesse & Becker in Le. 6466.	Mauer'sche Bb. in Nach. 6485.	Schmidt & Spring 6488.	Verlag d. Größere Deutschland. U. 3.
Bed'sche Verlbb. in Mü. 6488.	Fehr'sche Bb. in St. G. 6484.	Hof in Stu. 6486.	Mayer, H., in Sy. 6486.	Schmidfe in Seabe. 6485.	Verlag d. Lust. Blätter. 6483.
Behrend in Wiesb. 6470.	Fischer 6488.	Hof in Stu. 6486.	Meyer, H., in Hamb. 6486.	Schöningh, F., in Pad. 6472.	Berling d. Kunstanstalten 6471.
Beck, C., in Mü. 6485.	Fischer in Wittlich 6483.	Hoffmann in Ludwigsh. 6485.	Meyer & Meyer 6485.	Schrobsdorff'sche Bb. 6485.	Bill. Müller in Mü. 6471.
Benjamin, J. A., in Hamb. 6488.	Fleischel & Co. 6482.	Holst 6487.	Messier 6484.	Schroll & Co. 6470.	Billaret 6488.
Berliner Sortimenterverein 6462.	Fleischer, F. Fr., in Le. 6485.	Huwald'sche Bb. 6485.	Möhr in Tab. 6472.	Schulz & Co. 6477.	Boisländers Verlag in Le. 6487.
Bierbaum in Düff. 6485	Fod G. m. b. H. 6484.	Industrieverlag Spaeth & L. 6474.	Mosse, R., in Brln. U 2	Schulz, R., in Plauen 6485.	Baquer in Freiburg i. Br. 6485.
Björk & B. 6485.	Fontane & Co. 6470.	Kaufhaus 6485.	Karafiat, Fr., in Brln. 6485.	Schweizer Sort. in Mü. 6486.	Boegel in Freib. i. B. 6485.
Bon's Bb. 6484.	Grande Sort. in Bern 6485.	Kaufhaus 6485.	Klein Schmidt in Hof 6485.	Schweizer, Ant. in Börl. 6485.	Weitemann in Brau. 6473.
Borgmeier & Co. in Münster 6485.	Kurche-Verlag 6467.	Kaufhaus 6486.	Kochler, R. F., in Le. 6463, 6478, 6483.	Petrus-Verlag 6485.	Wildt, H., in Stu. 6485.
Böf Buc. 6485.	Kussinger's Bb. 6486.	Klein Schmidt in Hof 6485.	Kohler & Co. 6472.	Plauchta 6485.	v. Bahn & Jaensch 6486.
Brandstetter, Fr., in Le. 6486.	Kad 6484.	Kinet 6486.	Kohler & Co. 6472.	Prange'sche Bb. 6485.	
Bredt's Nbf. in Greif. 6485.	Kerhard, R., in Le. 6487.	Klein Schmidt in Hof 6485.	Kohler & Co. 6472.	Seemann, C. A., in Le. 6469.	
Breitkopf & H. in Le. 6483.	Keschäftsstelle d. B.-B. 6466, 6472.	Kochler, R. F., in Le. 6463, 6478, 6483.	Kohler & Co. 6472.	Simion Nbf. 6478.	
Cassirer, W., U. 3.	Klobus in Dr. 6483.	Kohler & Co. 6472.			

Lieferung

von Druckwerken

jeder Art, in Massen- und Qualitätsherstellung in rascher und sorgfältiger Ausführung. Moderne Schriften, Setzmaschinen, Flach-, Rotations- und Offsetdruck. Buchbinderei — Klischeeanstalt — große Papierbestände, durch Firma im neutralen Ausland.

Mähreres durch L. Fernau,
Talstraße 15, Leipzig.

Kleine Mitteilungen.

Jubiläen. — Bei Beginn eines jeden Vierteljahres hat das Börsenblatt stets eine größere Reihe von Geschäfts- und persönlichen Jubiläen unseres Standes zu verzeichnen. Wenn auch die ernste Kriegszeit jede größere festliche Begehung eines solchen Ehrentages ausschließt und viele Jubilare bei der schwer auf uns lastenden Kriegsnot am liebsten ihre Gedenktage mit Stillschweigen übergegangen seien wollen, so möchte doch das Börsenblatt an der wohlberechtigten Gelegenheit festhalten, auch hinsichtlich der Jubiläen im Buchhandel die Pflicht des gewissenhaften Chronisten zu erfüllen. Nur mag insofern den vielfach geäußerten Wünschen, von einer ausführlichen Erwähnung des vollendeten Zeitabstandes abzusehen, Rechnung getragen werden, als Kürze vorwalten soll und besonders die 25jährigen Jubiläen nur mit einer Aufzählung vorlieb nehmen müssen. Also etwas weniger Verherrlichung, eine Einschränkung, die dem Ernst der Zeit entspricht und die ja auch die herrschende Papiernot sowieso gebieterisch fordert.

Ihr 75jähriges Jubiläum konnte gestern, am 1. Oktober, die Rogler'sche Buchh. (G. Müller) in Siegen begehen, die am 1. April 1911 noch eine Filialbuchhandlung am Platz — Schulbuchhandlung, Papier- und Schreibwaren — eröffnet hat und sich in ihrem Wirkungskreise großen Ansehens und Zuspruchs erfreut. Die Gründer der Firma waren A. Rostert und J. C. Rogler, und die Firma lautete anfangs Rostert & Rogler. Nach vierjährigem Zusammenarbeiten trennten sie sich, Rostert übernahm die mit dem Geschäft verbundene lithographische Anstalt, Rogler dagegen die Buchhandlung, die er unter seinem Namen weiterführte. Als Inhaber folgten 1855: Ph. Welle, 1895: Carl Siele und seit 1898 Herr G. Müller, der jetzige Besitzer der blühenden Jubiläumsfirma.

Ebenfalls auf den 1. Oktober 1842 führt die Buch- und Kunsthändlung Hugo Priddat in Angerburg ihren Ursprung zurück, die den ganzen Zeitraum von 75 Jahren im Besitz der Familie Priddat geblieben ist und nach den gegebenen Voraussetzungen ihr auch wohl weiterhin verbleiben wird. Anfangs hatte der Gründer der Firma F. J. Priddat, der Vater des jetzigen Inhabers Hugo Priddat, nur eine Buchdruckerei betrieben, in den fünfzig Jahren wandte er sich jedoch auch dem Buchhandel zu, indem er sich von Königsberger Buchhändlern mit Büchern versehen ließ. Am 1. Oktober 1877 trat das Geschäft, als der Sohn des Gründers Herr Hugo Priddat zur Leitung der Firma gekommen war, mit dem Buchhandel in direkten Verkehr und nahm sich in Leipzig einen Kommissionär (jetzt Otto Klemm), wodurch ein bedeutender Aufschwung des Buchvertriebs erreicht wurde, dem sich im Laufe der Jahre auch Kunst-, Papier- und Schreibmaterialienhandel zugesellt hatte. Im Verlaufe der Jubelfirma erscheint seit 1. Oktober 1890 auch der Augerburger Kreisanzeiger, der »Bote am Mauersee«. Von dem Einstall der Russen anfangs des Krieges, der auch Augerburg heimsuchte, ist zu berichten, daß sie die Räume der Druckerei, deren Fenster vergittert sind, glücklicherweise nicht betreten haben, vielmehr mit dem Angstruf »Gefängnis!« davor zurückgewichen, dagegen in der Buch- und Kunsthändlung ganz sinnlos hausen. An der ständigen Vergrößerung des ganzen Betriebs arbeitet nun schon die dritte Generation, vertreten durch Herrn Prokuristen und Redakteur Erich Priddat, der gleich seinem Vater redlich bestrebt ist, das Geschäft seiner Familie in aufsteigender Linie zu erhalten.

50 Jahre im Besitz einer Familie ist jetzt die Buchhandlung Rud. Ehrhardt in Laucha (Unstrut). Der Gründer der Firma Franz Rudolph Ehrhardt (1842—1909) war ein geschickter Buchbindemeister, der auch seinen zweiten Sohn Rudolph, dem er am 16. November 1895 das Geschäft überließ, zu einem sehr geschätzten Vertreter der Kunstdruckerei heranbildete. Dessen Geschäftstüchtigkeit und Tatkräft kamen auch dem buchhändlerischen Betrieb zugute, der sich anschließend entwickelte und dereinst wieder von dem einzigen jetzt im Felde stehenden Sohne des jetzigen Inhabers nach glücklicher Rückkehr in der alten guten Familientradition weitergeführt werden soll.

Gleichfalls auf ein 50jähriges Bestehen in derselben Familie blüht die Buchhandlung F. W. Schmitt in Cassel zurück. Am 1. Oktober 1867 wurde sie von F. W. Schmitt und seiner jungen Gattin, die heute noch trotz ihrer 75 Lebensjahre den regsten Anteil an dem Fortgang des Geschäftes nimmt, gegründet. Mit grossem Fleiß begann der Gründer das Geschäft und brachte es in den siebziger Jahren rasch zur Blüte. Seine und besonders seiner Gattin Liebenswürdigkeit sicherten ihm bald einen dauernden Kundenbestand, der teilweise bis heute dem Geschäft treu geblieben ist. Einige Tage bevor die Firma ihr 25jähriges Bestehen feiern konnte, am 26. September 1892, entriss der Tod dem Geschäft den in weiten Kreisen beliebten Gründer, der außer der Witwe noch einen 13jährigen Sohn zurückließ. Für die Witwe, die das Geschäft ihrem Sohne erhalten wollte, kamen

jetzt schwere Jahre, bis dieser, Herr Fritz Schmitt, seine Ausbildung soweit vollendet hatte, daß er am 1. Januar 1912 das väterliche Geschäft übernehmen konnte. Doch bald mußte seine Mutter wieder tatkräftig einspringen, denn auch er mußte dem Rufe des Vaterlandes folgen und als Landsturmmanne fern der Heimat Dienste tun. Der vielersehnte Frieden möge auch diesem Geschäft bald den Leiter zurückbringen und damit von neuem Blühen und Gedeihen der Jubelfirma herbeiführen!

Als Papierhandlung wurde am 1. Okt. 1867 weiter die jetzige Firma Carl G. Oncken's Hofkunsthandlung in Oldenburg (Großhart) gegründet. Zwei Jahre nach ihrer Gründung wandte sie sich dem Kunsthandel zu und trat, um dem Kunstgeschäft eine größere Ausdehnung zu geben, im November 1876 mit dem gesamten Kunsthandel durch Annahme eines Kommissionärs in Leipzig in Verbindung. Seit 1. Mai 1907 ist Herr Wilhelm Oncken Besitzer, der das blühende Geschäft in das zweite Halbjahrhundert hineinführen wird.

Ferner ist als Jubilarin zu nennen die mit Verlag verbundene Buch- und Kunstdruckerei F. G. Haag in Welle, die vor einem halben Jahrhundert vom Buchdrucker Herrn Friedrich Emil Haag mit einer Handpresse und einigen Kästen Schriften gegründet wurde. In fünfundzwanzigjähriger fleißiger Arbeit verstand er es, seinem Unternehmen die gebührende Achtung und Ausbreitung zu verschaffen. Am 1. April 1892, kurz nach dem Tode des Gründers, übernahm dessen Schwiegersohn, Herr Georg Weber, die Buchdruckerei. Unter seiner Leitung wurde sie zu einem der leistungsfähigsten graphischen Betriebe von ganz Nordwest-Deutschland ausgebaut, der besonders auch die Verbindung mit dem Verlagsbuchhandel pflegt, wodurch seine Druckerzeugnisse: belehrende und unterhaltende Bücher aller Art, Zeitschriften, Kunstdrucke, in die Hände von Hunderttausenden gelangen.

Folgende Firmen hatten am 1. Oktober einen Zeitraum von 25 Jahren geschäftlicher Tätigkeit hinter sich:

A. Anton & Co., Verlagsbuchhandlung in Berlin und Leipzig;

Berlinische Verlags-Anstalt, G. m. b. H. in Berlin;

Spezialität: Medizin, zahnärztliche Behandlung;

Eh. G. Fischer & Co. in Leipzig, gegründet in Kassel;

Gebrüder & Co., Buchdruckerei und Zeitungsverlag,

Buchhandlung, in Ludwigshafen (Rhein);

Edgar Herfurth & Co. in Leipzig, Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei, die Verlegerin der Tageszeitung »Leipziger Neueste Nachrichten«, die gleichzeitig ihr 25jähriges Jubiläum feierte;

Heinrich Hillerd, Buch-, Kunst-, Musik- und Papierhandlung in Steinpleis bei Werbau, Spezialität: Humoristika und Theaterliteratur;

Emil Hirsch, Antiquariat, in München;

Georg Patruny, Buchhandlung in Halle (Saale), Spezialität: Freimaurerei, Homöopathie, Körperpflege, Medizin und Naturheilkunde, Naturwissenschaften, Spiritismus, Theosophie und Sport;

Franz Schütter, Buchhandlung und Buchdruckerei in Bad Essen (Pr. Osnabrück);

Seemann & Co. in Leipzig, Verlagsbuchhandlung, Spezialität: Werke für Fach- und Fortbildungsschulen, Architektur und Kunstgewerbe. Die Firma wurde am 1. Oktober 1892 als G. A.

Seemanns Separat-Conto eröffnet und von 1897 an unter obiger Firma weitergeführt;

Chr. Voigt, Musik-Berlag in Dresden.

Allen den vorgenannten Firmen und ihren Inhabern spricht die Redaktion des Börsenblattes zu ihrem Gedenktage die besten Wünsche für eine glückliche Weiterentwicklung der Geschäfte aus.

Verkündigung über Druckpapier. Vom 25. September 1917.

Auf Grund der Verordnung des Bundesrats über Druckpapier vom 18. April 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 306) wird folgendes bestimmt:

§ 1.

Verleger und Drucker von Zeitungen, die auf maschinenglattem, holzhaltigem Druckpapier gedruckt werden, sowie alle sonstigen Personen, die unbedrucktes Papier der genannten Art im Betriebe ihres Gewerbes beziehen, abgesehen von Verlegern und Druckern von Druckwerken (Bücher, Sammelwerke, Einzelwerke, Jugendchriften usw.), Musikalien, Zeitschriften und sonstigen periodisch erscheinenden Druckschriften, dürfen in der Zeit vom 1. Oktober 1917 bis zum 31. Dezember 1917 die gleichen Mengen beziehen und verbrauchen, deren Bezug auf Grund des § 1 der Bekanntmachung über Druckpapier vom 18. Juni 1917 (Reichs-Gesetzbl. S. 497) in der Zeit vom 1. Juli 1917 bis zum 30. September 1917 gestattet war.

Bei Festsetzung der Menge werden vorhandene Bestände ange- rechnet.

§ 2.

Verleger und Drucker solcher auf maschinenglattem, holzhaltigem Druckpapier gedruckten Zeitungen, deren Ausgaben in einer Woche nicht mehr als 7 Bogen zu je 4 Seiten umfassen und die nicht öfter als einmal täglich erscheinen, unterliegen, soweit sie vor dem 20. Juni 1917 erschienen sind, keiner Einschränkung im Verbrauch von Druckpapier der genannten Art, sie dürfen jedoch in der Zeit vom 1. Oktober 1917 bis zum 31. Dezember 1917 nicht mehr maschinenglattes, holzhaltiges Druckpapier beziehen, als der vierfachen Menge des Verbrauchs im Monat September 1917 entspricht.

Die Verleger dieser Zeitungen haben der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe auf ihre Kosten ein Pflichtexemplar jeder Ausgabe durch die Post regelmäßig bestellungsfrei zu überweisen.

§ 3.

Die Bestimmungen der §§ 3 bis 14 d. Bekanntmachung über Druckpapier vom 20. Juni 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 534) bleiben in Geltung.

§ 4.

Verboten wird die Beifügung von Fahrplänen, Ansichten und Kalendern jeder Art zu Zeitungen und Zeitschriften.

§ 5.

Sonderblätter (Ertablätter) jeder Art dürfen in keinem größeren Format hergestellt werden, als dem vierten Teil eines Bogens des Formats der Zeitung entspricht, unter deren Namen das Sonderblatt ausgegeben wird.

§ 6.

Die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe in Berlin kann Ausnahmen von den im § 4 und 5 gegebenen Bestimmungen zulassen.

§ 7.

Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark wird bestraft, wer Druckpapier in größeren Mengen verbraucht, als für ihn von der Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe festgesetzt wird, oder wer den Vorschriften der §§ 4, 5 dieser Bekanntmachung zuwiderhandelt.

§ 8.

Die Vorschriften der §§ 4 bis 8 treten am Tage der Verkündigung dieser Bekanntmachung, die übrigen am 1. Oktober 1917 in Kraft.

Berlin, den 25. September 1917.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers.

Dr. Helfferich.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 231 vom 28. September 1917.)

Die Kriegswirtschaftsstelle für das Deutsche Zeitungsgewerbe in Berlin wird in München eine Dienststelle errichten, deren Aufgabe es in erster Linie sein wird, den Verkehr mit den süddeutschen, insbesondere bayerischen Verlegern von Zeitungen, Zeitschriften, Büchern und allen übrigen Papierverbrauchern, die nach der Bekanntmachung über Papier, Karton und Pappe vom 20. September 1917 meldepflichtig sind, zu vereinfachen und zu erleichtern.

Die Leitung der Dienststelle ist den Herren Löffler und Heinenberg übertragen worden. Die Geschäftsräume befinden sich Karlstraße 50. Die Dienststunden sind im Hinblick auf die Ersparnis an Beleuchtung und Heizung auf die Zeit von 9—4 Uhr festgesetzt. Die Stelle nimmt ihre Tätigkeit am 4. Oktober 1917 auf.

Post. — Vom 1. Oktober an ist der zwischen Deutschland und den beiden Großstädten im Gebiete des Generalgouvernements Warschau, Lodz und Warschau, schon bestehende Privatpaketverkehr unter den gleichen Bedingungen auf sämtliche Orte des Gouvernements ausgedehnt und Nachnahme bis 800 Mark auf diesen Paketen zugelassen worden.

Vom gleichen Zeitpunkt sind ferner im Verkehr zwischen Deutschland und dem Gebiete des Militär-Generalgouvernements Lublin gewöhnliche nichtsperrige Postpäckchen bis zum Gewicht von 5 Kilogramm ohne Nachnahme zugelassen worden. Die Gebühr beträgt 1 Mark. Die Pakete müssen vom Absender freiemachet werden; sie sind mit den blaugrauen Paketkarten für den Auslandsverkehr sowie einer weißen und zwei grünen Zollinhaltserklärungen in deutscher Sprache aufzuliefern. Zu einer Paketkarte darf nur ein Paket gehören. An den Paketen dürfen keine Briefe oder Mitteilungen irgend welcher Art (ausgenommen Rechnungen, Fakturen oder Verzeichnisse, die den Inhalt des Pakets betreffen) enthalten sein; ebenso sind Mitteilungen auf den Abschnitten der Paketkarten verboten. Auch dürfen Bargeld oder Wertpapiere in die Pakete nicht eingelegt werden. Wie bei sonstigen Paketen

des Auslandsverkehrs haben die Absender in Deutschland sich selbst über die bestehenden Ausfuhr- und Einfuhrverbote zu unterrichten und sind für die Folgen der Nichtbeachtung dieser Verbote allein verantwortlich. Zollfrankozettel sind nicht zugelassen. Für Verluste und Beschädigungen von Paketen wird, abgesehen von höherer Gewalt und einigen Einzahrtungen, die die Postverwaltung des Militär-Generalgouvernements gemacht hat, wie im Verkehr mit Österreich gehäuft. Nähtere Anstunft erteilen die Postanstalten.

Personalnachrichten.

50jähriges Dienstjubiläum. — Am 1. Oktober konnte Herr Julius Lange auf eine ununterbrochene 50jährige Tätigkeit in der Dahnschen Buchhandlung in Hannover zurückblicken. Am 1. Oktober 1867 war er als Lehrling dort eingetreten und hat es verstanden, sich durch Fleiß und Umsicht emporzuarbeiten, so daß er am 1. Oktober 1908 zum Prokuristen ernannt wurde. In voller körperlicher und geistiger Frische walzt er noch heute seines Amtes. Aus Anlaß seines 50jährigen Jubiläums wurde ihm der Königliche Kronenorden 4. Klasse verliehen.

Jubiläen. — Den Festtag 25jähriger Inhaberschaft ihrer Firmen konnten am 1. Oktober folgende Herren begehen:

Hermann Helmle in Hildesheim;

Carl Kellner in Ha. Johann Welten, Verlag, in Karlsruhe (Baden);

Ferdinand Sohn in Ha. J. G. Schmid'sche Buch- und Kunsthändlung in Köln.

Weiter vollendeten sich gestern ebenfalls 25 Jahre, seitdem Herr Adolf Burow, der Vorsteher der umfangreichen Expeditionsabteilung des Versortiments von K. & F. Koebler in Leipzig, seine Tätigkeit bei dieser Firma aufnahm.

Auch diesen Jubilaren allen gelten unsere besten Glückwünsche!

Auszeichnung. — Herr Ernst Langfelder, Chef der Firma G. Szelenyi & Co. in Wien, I. l. Oberleutnant, Besitzer des »Signum Laudis«, wurde mit dem Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens ausgezeichnet.

Zum sechzigsten Geburtstage Hermann Sudermanns (30. September 1917) hat der Börsenverein der Deutschen Buchhändler dem Dichter nachfolgenden Glückwunsch gewidmet:

Als Freudendarbringer
Und Herzentschwinger
Erscheint uns der Dichter.
Er bringt seine Gaben
Für die, so sich laben,
Und macht aus den traurigen frohe Gesichter.

Die Reider und Kläffer,
Die jeglichen Treffer
Mit Kaltfimm bekrallen,
Die soll er nicht achten;
Sein Dichten und Trachten
Sei einzlig, die Früchte vom Lebensbaum schütteln.

Er heut zum Vermächtnis
Sich selbst zum Gedächtnis
Im Spiegel der Seele den Spiegel der Zeit.
Die Nachwelt wird richten
Und schlichten und sichten:
Nur sie hat das Würd'ge geweiht und gesiegt.

Gestorben:

am 16. September an den Folgen einer im Kampfe fürs Vaterland erlittenen Verwundung Herr Arthur Weilke, ein geschätzter Mitarbeiter der Verlagsbuchhandlung Dr. Max Jänecke in Leipzig.

Edgar Degas †. — Wie der »Voss. Blg.« aus Paris gemeldet wird, ist dort der Maler Edgar Degas im Alter von 83 Jahren gestorben. Bilder des Künstlers, deren Stoffe hauptsächlich dem Leben der Tänzerinnen und Jockeys entnommen sind, weisen fast alle großen modernen geleiteten Museen Deutschlands auf.

Bruno Cassirer Verlag, Berlin

(Z) Fertig liegt vor

Alfred Kubin Die Blätter mit dem Tod

Ein Band mit 24 Zeichnungen
und Umschlagzeichnung vom Künstler

- I. Auf Bütten in Halbpergament gebunden
Auflage 50 Exempl. Preis M. 35.- ord.
II. Einfache Ausgabe in Halbleinen
Preis M. 7.- ord., M. 5.25 no., M. 4.90 bar

Keiner unter den lebenden Zeichnern ist durch sein Talent so wie Alfred Kubin legitimiert, als Zeichner eines Totentanzes aufzutreten. Kubin gilt, seit seinen ersten Veröffentlichungen schon, als ein Meister des Phantastischen und Grausigen. Die Schrecken des Lebens bieten sich seiner Phantasie immer wieder von neuen Seiten an. Alles, was sein Stift gestaltet, wandelt sich zu einem Gleichnis. So ist es auch in dieser neuen Arbeit. In welchen Situationen immer der Tod auch auftritt, in welchen Verkleidungen er auch erscheint, immer steht er da als eine Gottheit der Notwendigkeit. Damit wächst das Werk aber ins Allgemein Menschliche hinein.

Kubin hat die ihm geläufige Technik der Federzeichnung mit schwarzer Tinte gewählt. Die Blätter erscheinen ohne Text, denn sie sprechen für sich selbst und deuten die Erzeugnisse so gut, daß sie der Erläuterung durch Worte entraten können.

In Kommission bedaure ich nur beschränkt liefern zu können, dagegen steht ein Prospekt mit einem Probekopie des Titels kostenlos zur Verfügung.

(Z) Soeben gelangte zur Ausgabe:

das 51.-60. Tausend

M o l o c h England

was Deutschland im Falle eines
englischen Sieges zu erwarten hätte!

von

Dr. Georges Chatterton-Hill

Jeder Firma für eigenen Gebrauch
und für ihre Angestellten einmalig auf
heutigem

Sonderzettel mit 55% Rabatt.

Kein Deutscher
versäume das Buch zu lesen.

Ladenpreis M. 1.-, bar 60 Pf. u. 11/10

**Sonderzettel
für 45 Pf. bar anbei**

**Verlag
„Das Größere Deutschland“
G. m. b. H.**

Dresden. Abt. Buchverlag

Dunder & Humboldt

Verlags-



Buchhandlung

(Z)

München und Leipzig

Im Oktober versenden wir:

Werner Sombart Der moderne Kapitalismus

Historisch - systematische Darstellung des gesamteuropäischen Wirtschaftslebens von seinen Anfängen bis zur Gegenwart

Zweite, neugearbeitete Auflage

[Zweiter Band, zweite Hälfte.]

Geheftet 16 Mark, in Halbpergament 22 Mark;
bar m. 30%, in Rechnung m. 25%. Einbände 25%.

Mit diesem Band findet der „Kapitalismus“
von Sombart vorläufig seinen Abschluß.

Ein mächtiges gelehrtes Werk, mit dem ganzen Rüstzeug der modernen Geisteswissenschaft gearbeitet, und gleichzeitig, ohne alles Lehrbuchhafte, das größtzigste Kompendium und Lehrbuch der Nationalökonomie nach dem heutigen Stand der Wissenschaften!

„Sombart ist ein so vollendeter Stilkünstler und handhabt ein aus den Literaturen aller europäischen Völker zusammengetragenes riesiges Tatsachenmaterial so musterhaft, daß man von dem 1000 Seiten schweren Wälzer gepackt und festgehalten wird, bis man ihn mit der gleichen, nur edleren Gier wie den spannendsten Roman verschlungen hat.“ Tägl. Rundschau

Bezugsbedingungen für das Gesamtwerk

(3 Bände über 2000 Seiten):

Geheftet: 60 Mark; in 3 Halbpergamentbänden
in Schutzkästen 78 Mark
25% in Rechnung, 33½% bar;
das geb. Werk nur fest und bar.

Zeuerungs- Zuschlag

Ab 8. Oktober 1917 gilt für die Ladenpreise unserer sämtlichen Verlagswerke, einschließlich der Bilderbücher, ein Zuschlag von

15%.

Auf die Bar- und Nettopreise erheben wir gleichfalls einen Zuschlag von 15 %. Unsere Lieferungsbedingungen bleiben unverändert.

Ausgenommen von diesem Zuschlag

sind folgende Werke:

Chinesische Geister- und Liebesgeschichten	
In Seide gebunden	M 8.50
Goethes Briefwechsel mit seiner Frau	
2 Bände. Geheftet	" 18.
In Halbleder	" 25.
Die Sagen der Juden. Band 1: Urzeit	
In Halbleder	" 10.
Die Sagen der Juden. Band 2: Erzwälder	
In Halbleder	" 11.
Stern, Der Robinson in Reim und Bild	4.50
Antäus, Gegen sechsfache Übermacht	" 1.

**Literarische Anstalt Rütten & Loening
Frankfurt am Main**